



Dargaud präsentiert:

GROSSER ASTERIX-BAND XVI

Asterix bei den Schweizern

ZEICHNUNGEN: UDERZO

3,50 DM

TEXT: GOSCINNY

Österreich 27 S Schweiz 5 sfr Dänemark 9,75 dkr

Italien 1.100 Lit

Niederlande 4,20 hfl Luxemburg 60 lfr

Spanien 100 Ptas

Jugoslawien 25 Din



EHAPA VERLAG GMBH
STUTTGART

UDERZO

GROSSER ASTERIX-BAND XVI

Asterix bei den
SCHWEIZERN

TEXT: GOSCINNY

ZEICHNUNGEN: UDERZO



EHAPA VERLAG GMBH · STUTTGART



Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...



Einige Gallier:

Asterix, der Held dieser Abenteuer. Ein listiger kleiner Krieger, voll sprühender Intelligenz, dem alle gefährlichen Aufträge bedenkenlos anvertraut werden. Asterix schöpft seine übermenschliche Kraft aus dem Zaubertrank des Druiden Miraculix...



Obelix ist der dickste Freund von Asterix. Seines Zeichens Lieferant für Hinkelsteine, großer Liebhaber von Wildschweinen und wilden Raufereien, ist er stets bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um mit Asterix ein neues Abenteuer zu erleben. In seiner Begleitung befindet sich Idefix, der einzige als umweltfreundlich bekannte Hund, der vor Verzweiflung aufheult, wenn man einen Baum fällt.

Miraculix, der ehrwürdige Druide des Dorfes, schneidet Misteln und braut Zaubertränke. Sein größter Erfolg ist ein Trank, der übermenschliche Kräfte verleiht. Doch Miraculix hat noch andere Rezepte in Reserve...

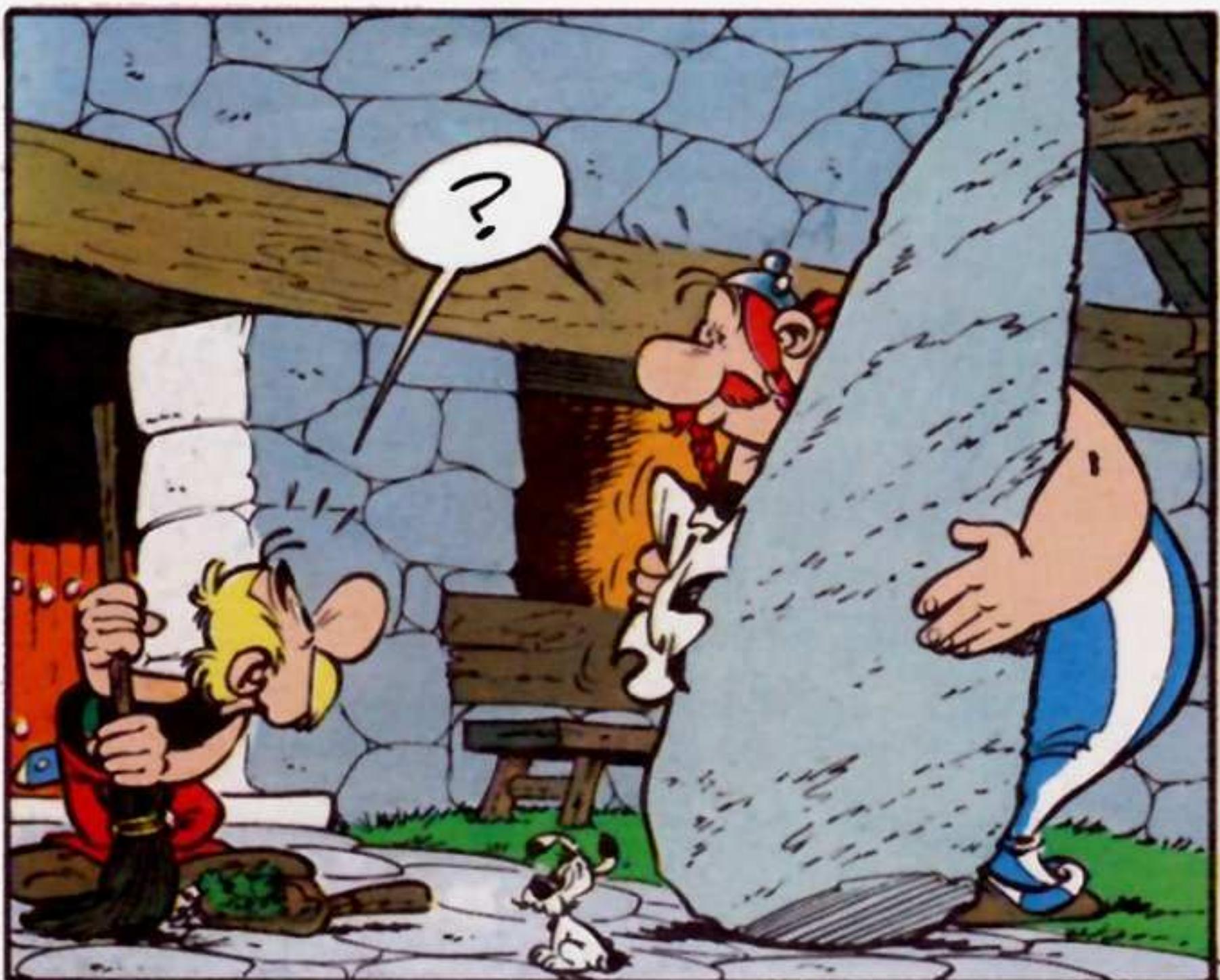


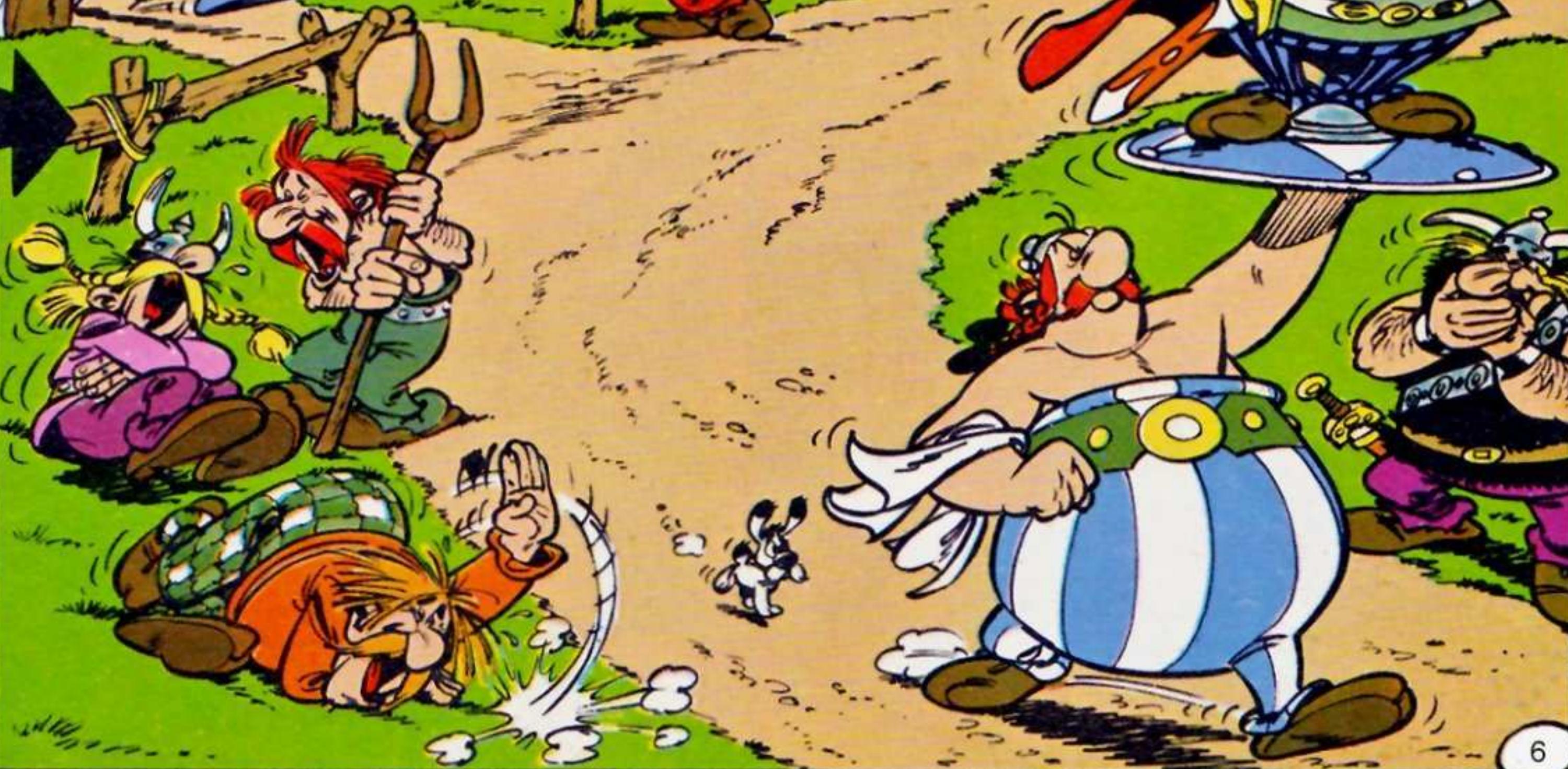
Troubadix ist der Barde! Die Meinungen über sein Talent sind geteilt: Er selbst findet sich genial, alle anderen finden ihn unbeschreiblich. Doch wenn er schweigt, ist er ein fröhlicher Geselle und hochbeliebt...



Majestix schließlich ist der Häuptling des Stammes. Ein majestätischer, mutiger, argwöhnischer alter Krieger, von seinen Leuten respektiert, von seinen Feinden gefürchtet. Majestix fürchtet nur ein Ding: daß ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte! Doch, wie er selbst sagt: „Es ist noch nicht aller Tage Abend.“

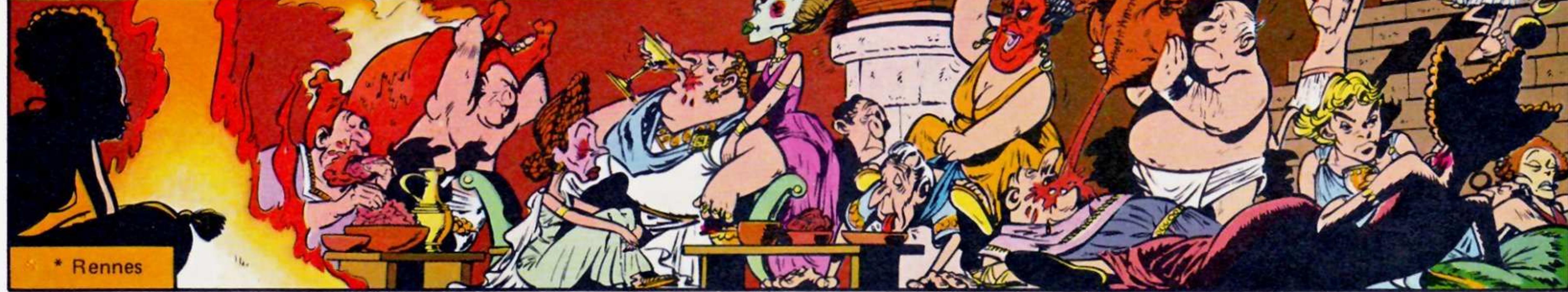
**Unfähig seid
ihr! Alle beide!
Ich will euch
nicht mehr
sehen!**





So kindlich unbekümmert wie in unserem kleinen Dorf geht's im Palast des Agrippus Virus, des einflußreichen Statthalters von Condate*, nicht zu. Obwohl man alles tut, um sich zu amüsieren...

* Rennes



Beim Jupiter, edler Virus, deine Orgien sind herrlich dekadent. Sie lassen einen vergessen, daß man so weit weg ist von Rom!

Ja, Geschmack muß man haben! Ich lasse mir meine Orgien von dem großen Fellinius inszenieren.



Ah! Da kommen die Tänzerinnen!



Wein her!
Das ist zum Weinen!

Meister... Der, den Ihr erwartet, befindet sich in Euren Gemächern.



Ich komm' schon.
Serviert inzwischen
die in Auerochsfett
gebratenen
Schweins-
kaldaunen!

O gött-
licher Virus,
du verwöhnst uns!



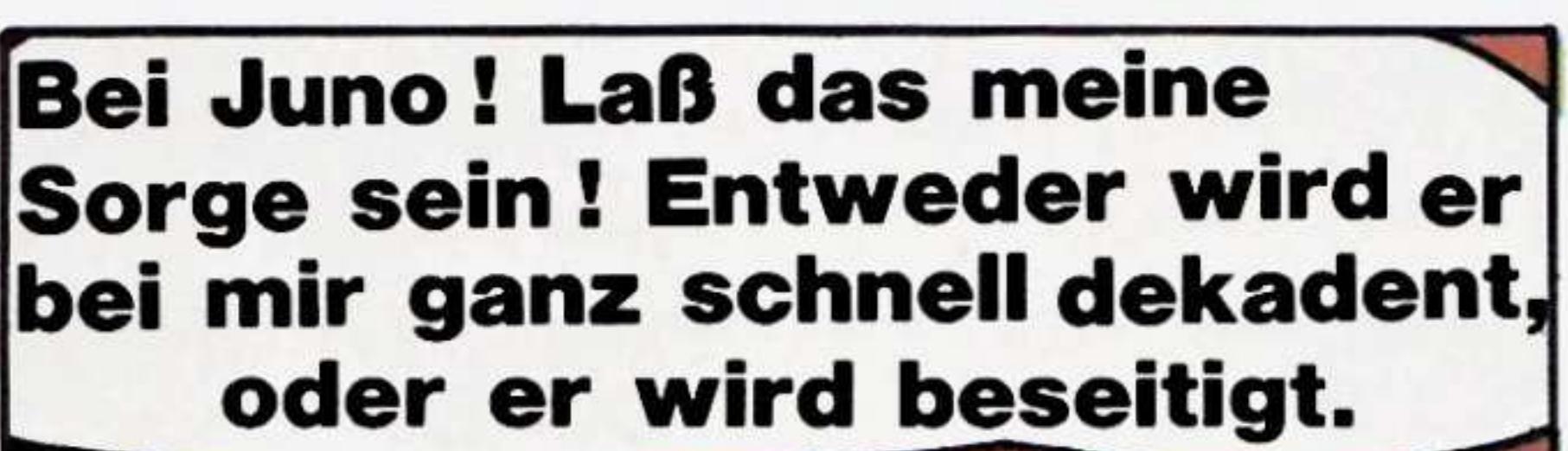
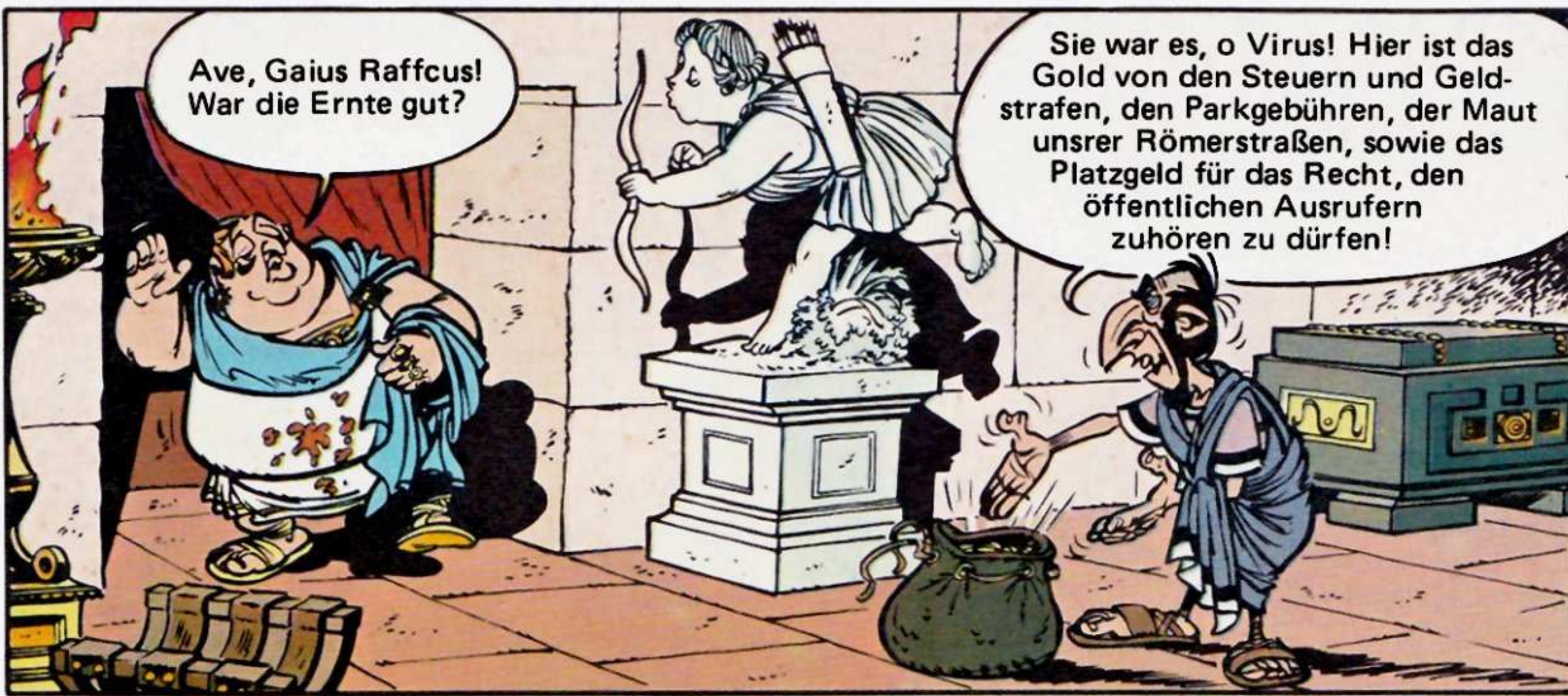
Amüsiert euch
schön, Kinder! Ich
bin gleich wieder da.

Hast du dein
Lippengrün
da? Ich würd'
gern mein Make-up
noch etwas ver-
wüsten.

He, Sklave! Die Terrine
ist sauber! Das ist ein
Skandal!

Uää!
Fehlt bloß noch,
daß du Fingerschalen
bringst!







Wo gehn wir hin?

Woanders weiterfeiern!

Es ist schon spät und du bist sicher müde. Wir können morgen anfangen zu arbeiten... Willst du nicht eine Kleinigkeit zu dir nehmen? Ich glaube, es sind noch ein paar in Auerochsfett...

Ich bin tatsächlich müde. Die Reise war lang, und außerdem wurden wir auf der Überfahrt von Piraten angegriffen. Ein Glück, daß sie sich gestritten haben und ihr eigenes Schiff versenkten!

Laß mich in meine Gemächer führen und mir eine klare Gemüsesuppe bringen.

Gewiß doch, gewiß doch... Ich kümmere mich eigenhändig darum.

Kurz darauf...

O Herr!
Soll ich jetzt die Bärenblutwurst und die gefüllten Giraffenhälse auftragen lassen?

Nein! Mach mir ein Schälchen klare Gemüsesuppe!

Was denen nicht noch alles einfällt für ihre Orgien!

TSCHICK!
TSCHICK!
TSCHICK!

Später...

Sie ist fertig, Herr.

Stell sie da hin und verschwinde!

Häl
Häl
Häl

Beim Jupiter!
Leer!

Der auch!

Ah! Endlich! Man sollte nach Gebrauch sofort nachfüllen.

KRIIK

KRIIK

PSCHHSC



Später, in der Nacht...

Quästor! Die Ärzte sind da!
Können sie 'reinkommen?

Ja...
Auuuuuuu!

Ist es der, der da liegt?

Wo ist der Kranke?

Überlaßt ihn mir!

Verdrückt euch!

Laßt uns seinen Puls fühlen!

Sehr schwach!

Mein lieber Kollege, ich würde eher sagen, er fliegt!

Ihr scherzt, mein Lieber! Er hat gar keinen!

Darf ich Euch daran erinnern, daß ich Chefarzt am Valetudinarium von Vindonissa* war?

Und ich hab' an der berühmten Schule von Massilia** studiert!

Nach Eurer Visage zu schließen, habt Ihr Euch dort hauptsächlich an Studentenorgien beteiligt.

Na und? Dafür ist die Sterblichkeitsziffer des Valetudinarium von Vindonissa aber erheblich höher als bei einem Feldzug von Julius Cäsar!

* Militärhospital von Windisch (Schweiz)

0000000K!

Man muß ihn schröpfen!
Die Arterien brauchen Luft.
Man muß ihm Luft einblasen!

Wo sind die Cucurbitulae*?

Ihr Ignoranten, ihr!
Man mischt gestoßenes Elfenbein mit Schildkröten- und Taubenblut.
Wenn der Kranke überlebt...

* Lat.: Schröpfköpfe

Beim Äskulap! Das ist grotesk! Wer einen Arzt wie Euch konsultiert, der muß wirklich krank sein!

So ? Soll ich dir mal meine Hand auflegen, du Amphore ?

He!

Ruhe!
Was Ihr vor allem braucht, ist viel Ruhe.

Laßt mich was sagen!



Am Morgen im Dorf...

Dein Herr ist krank und braucht mich? Ich komme!

Asterix, Obelix! Wir fahren nach Condate. Sofort! Laßt alles stehen und liegen!



Wenn einer krank ist, muß man ihm helfen. Auch, wenn's ein Römer ist!

Ich hab's nicht gern, wenn die Römer krank sind, weil sie dann noch schlappieren sind als sonst.

Es könnte schwierig für Euch werden, zu meinem Herrn vorzudringen.

Obelix und ich, wir machen das schon. Bisher sind wir bei den Römern gut durchgekommen!

Ich bin entzückt!

Das ist allerdings das erste Mal, daß ich einen treffe, der sich darüber freut.

Kurz darauf, im Palast des Statthalters Virus...

PLUMPS!

Wache! Warum hast du deinen Posten verlassen? Und was suchst du in meinen kalten in Auer-ochsfett gebratenen Kaldaunen?

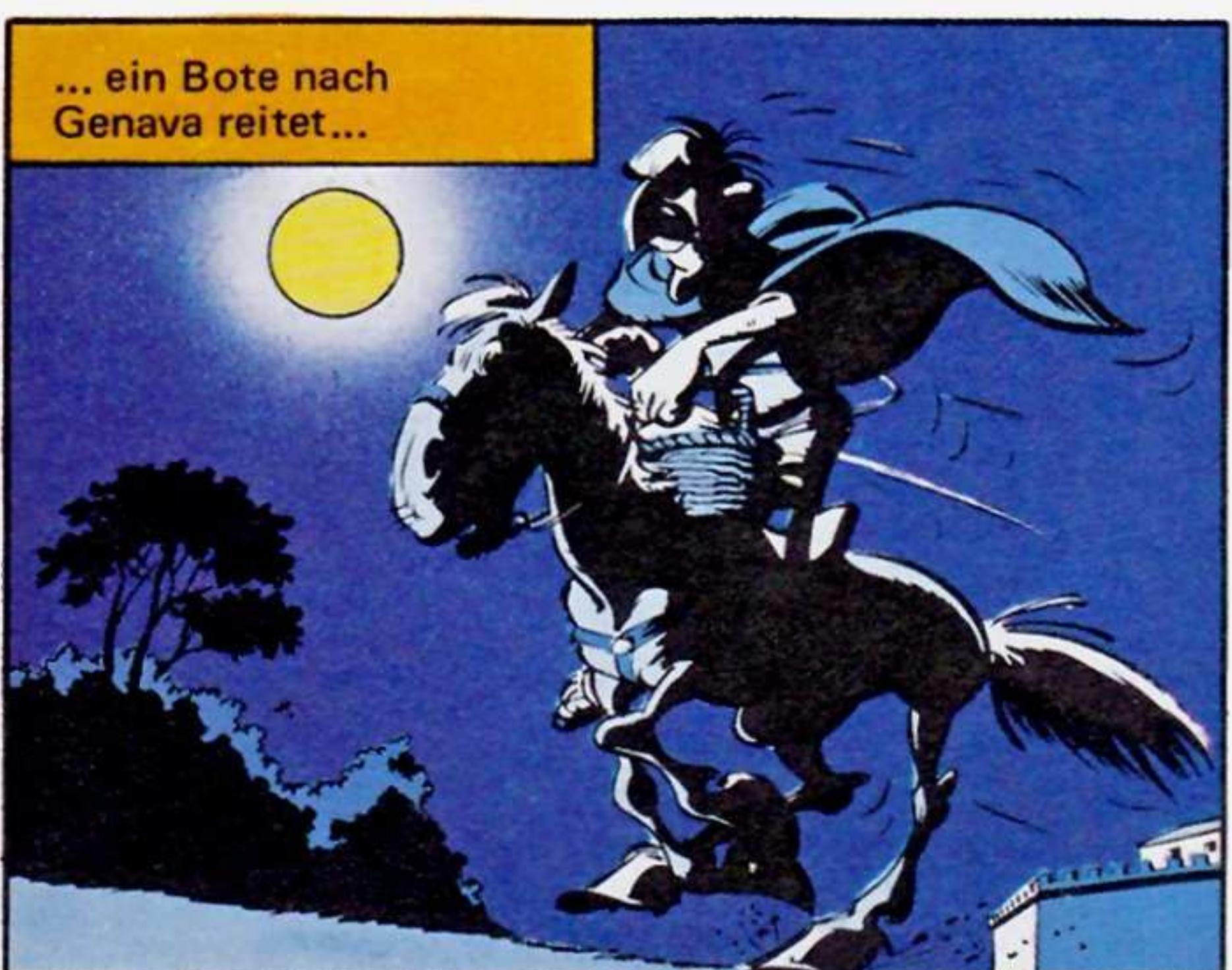
Ich... blubb... ich wollte dich warnen. Drei Gallier sind in den Palast eingedrungen. Einer davon ist ein Druide.

Ein Druide?

Hat hier keiner ein bißchen Honig?







Auf den neuen römischen Wagenbahnen kommen unsere Freunde rasch vorwärts.

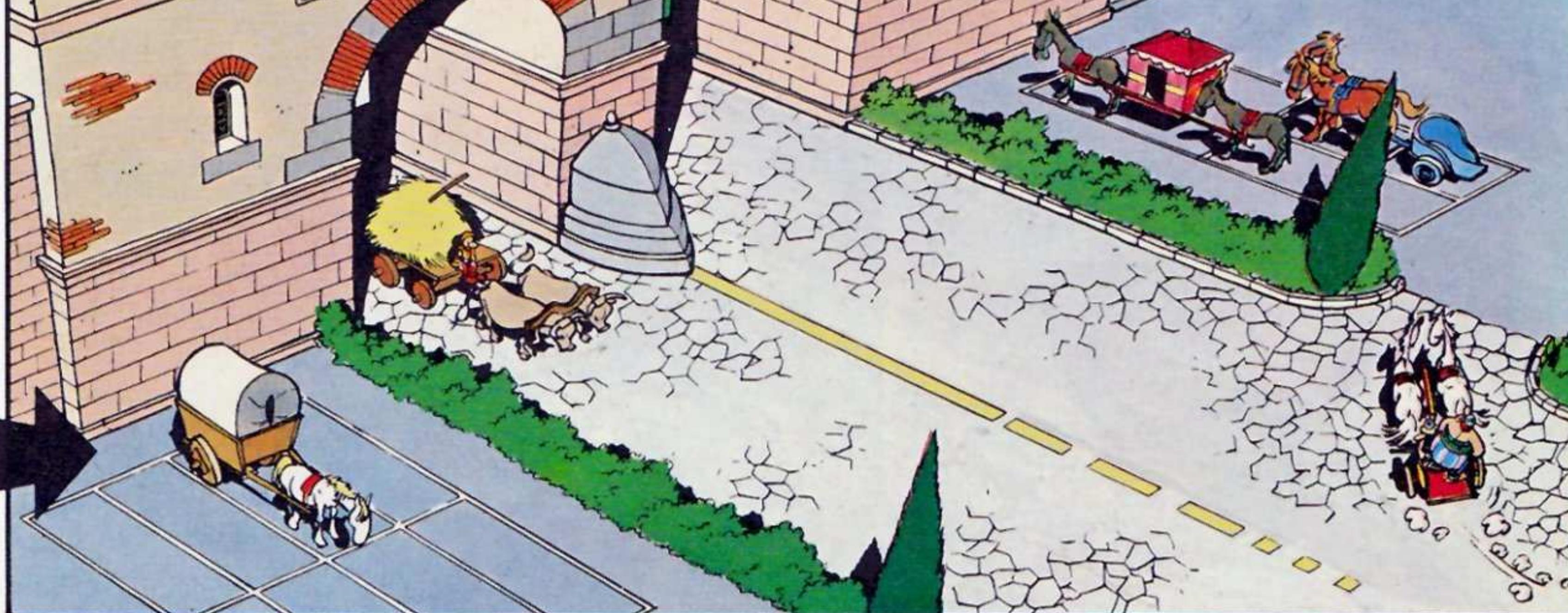
Was? Du hast Hunger?
Aber wir sind doch erst abgefahren!

Wenn ich reise,
hab' ich immer Hunger!

Ich hab' schon ein
Loch im Bauch! Da!



Schau, Obelix!
Da können wir was essen!



Ja, das ist wirklich bequem! Wenn ihr Glück habt, könnt ihr während des Essens sogar ein Unglück auf der Wagenbahn miterleben!

Inzwischen...

Ich hätte die kalte Bärenblutwurst nicht essen sollen. Die kann einem schwer im Magen liegen. Und außerdem ist eine Orgie so ganz allein auch nicht gerade sehr lustig.

Während der Bote des Statthalters Virus in wildem Galopp weiterreitet, verbringen unsere Freunde die Nacht in einer neuartigen Herberge, in der es ebensoviel Ställe wie Zimmer gibt...

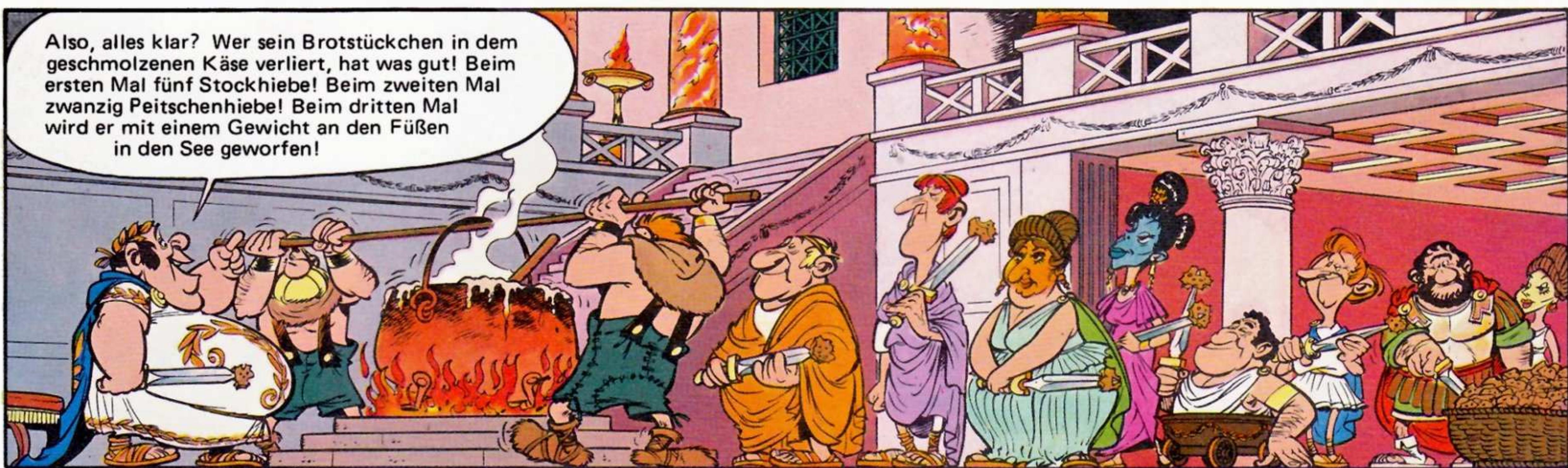


Und in Genava, in Helvetien, im Palast des Statthalters Feistus Raclettus beginnt eine Orgie...

Bringt den Kessel mit dem geschmolzenen Käse!



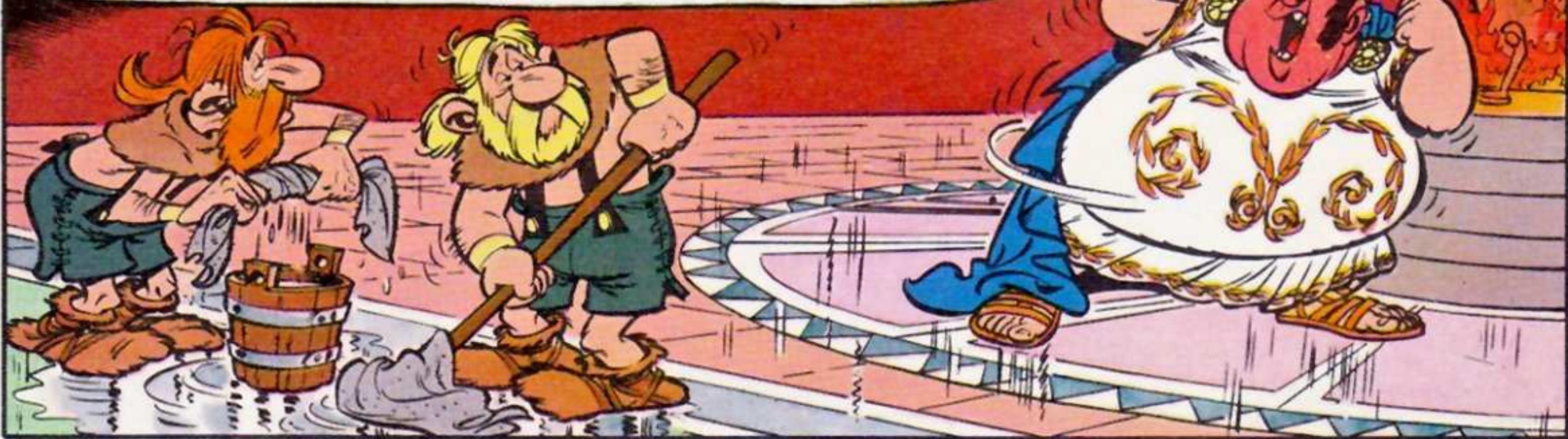
Also, alles klar? Wer sein Brotstückchen in dem geschmolzenen Käse verliert, hat was gut! Beim ersten Mal fünf Stockhiebe! Beim zweiten Mal zwanzig Peitschenhiebe! Beim dritten Mal wird er mit einem Gewicht an den Füßen in den See geworfen!



Oh, göttlicher Raclettus, was hast du doch für köstliche Ideen!

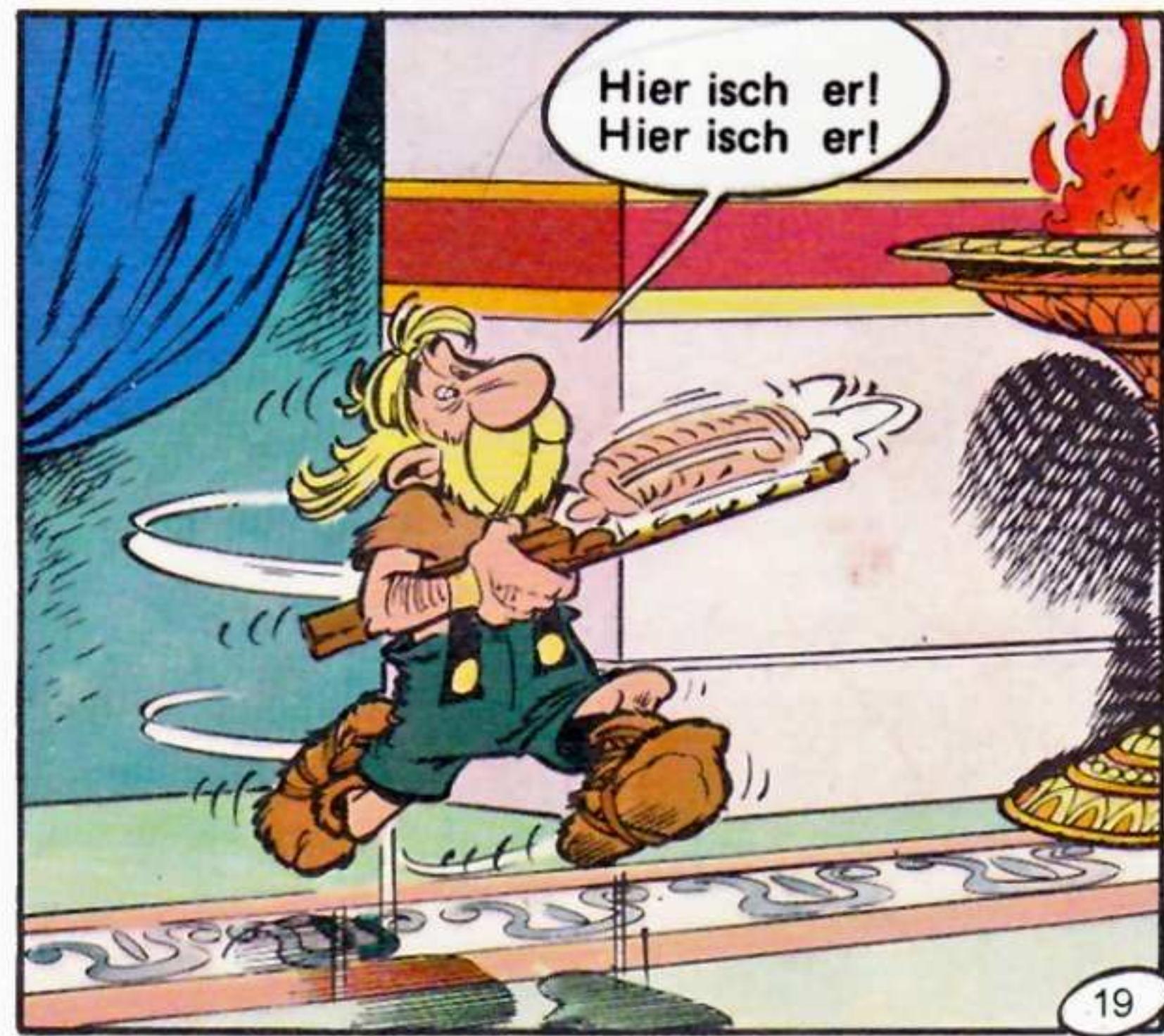
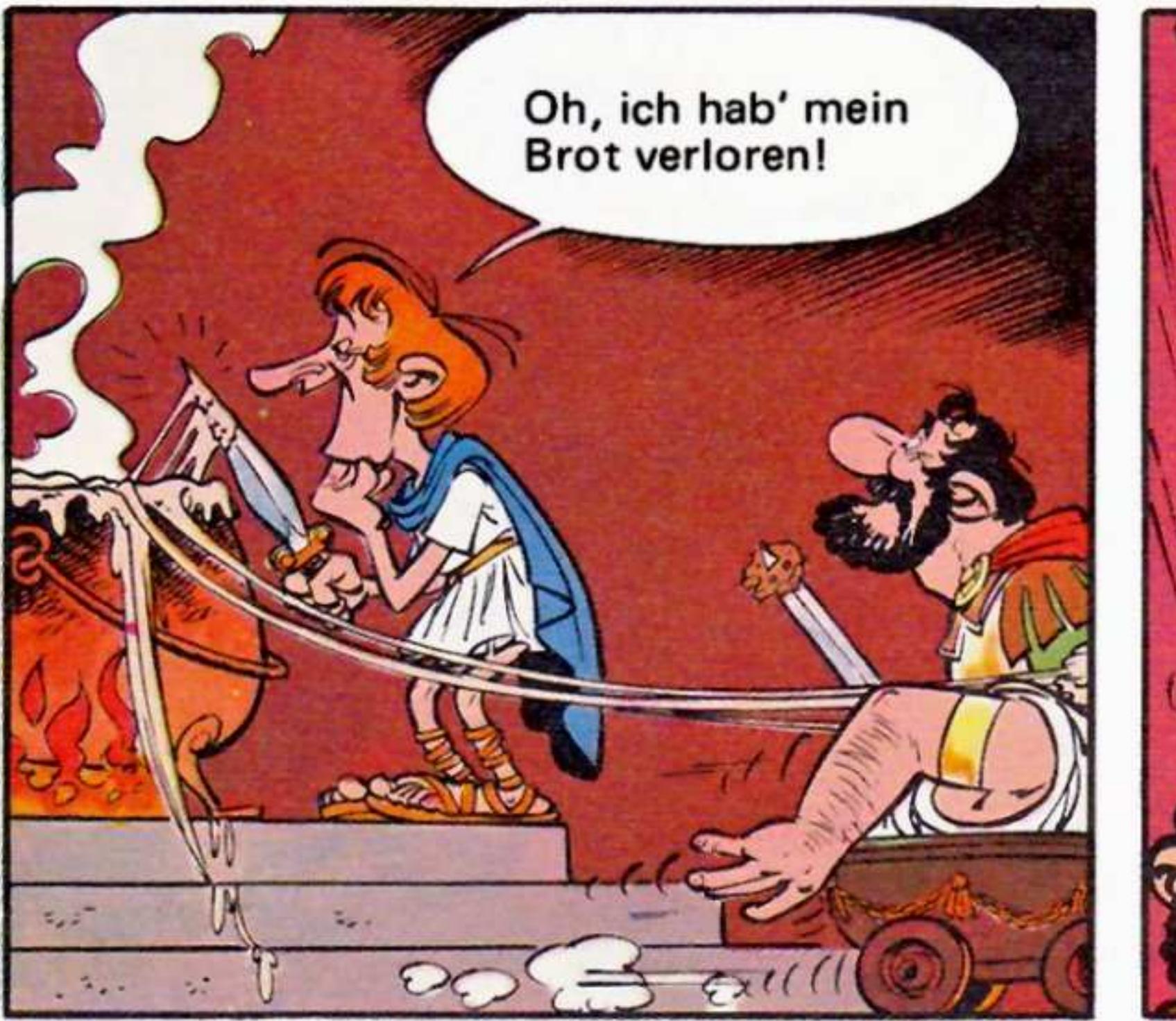
Die braucht man auch in diesem strengen Land! Ich hab' versucht, Zirkusspiele zu veranstalten, aber die Tiere waren so gut genährt, daß sie von den Verurteilten nicht einmal kosten wollten!

Und dann ihr Sauberkeitsfimmel! Eine Orgie hat schmutzig zu sein! Hört auf zu schrubben, beim Jupiter!



Oh, ich hab' mein Brot verloren!

**DEN STOCK!
DEN STOCK!**



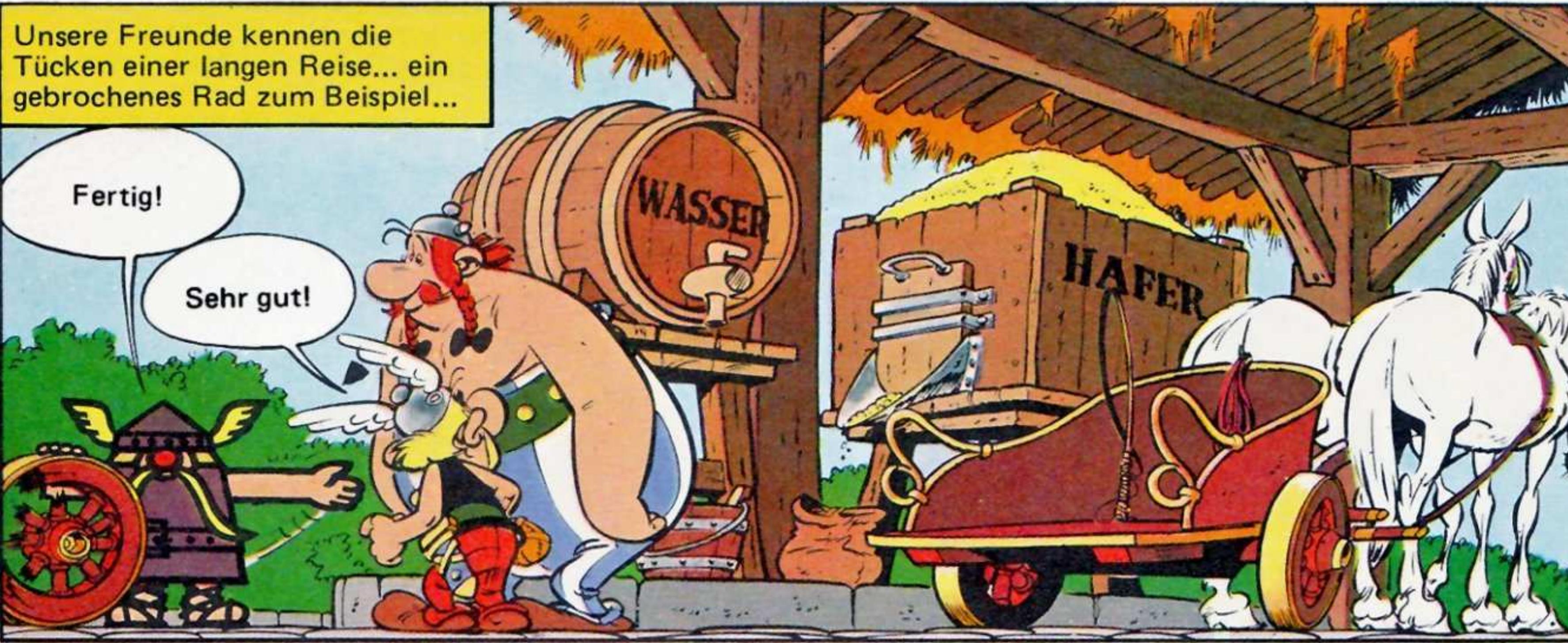
Unsere Freunde kennen die Tücken einer langen Reise... ein gebrochenes Rad zum Beispiel...

Fertig!

Sehr gut!

Hast du den gesehen, Asterix? Der sah aber komisch aus...

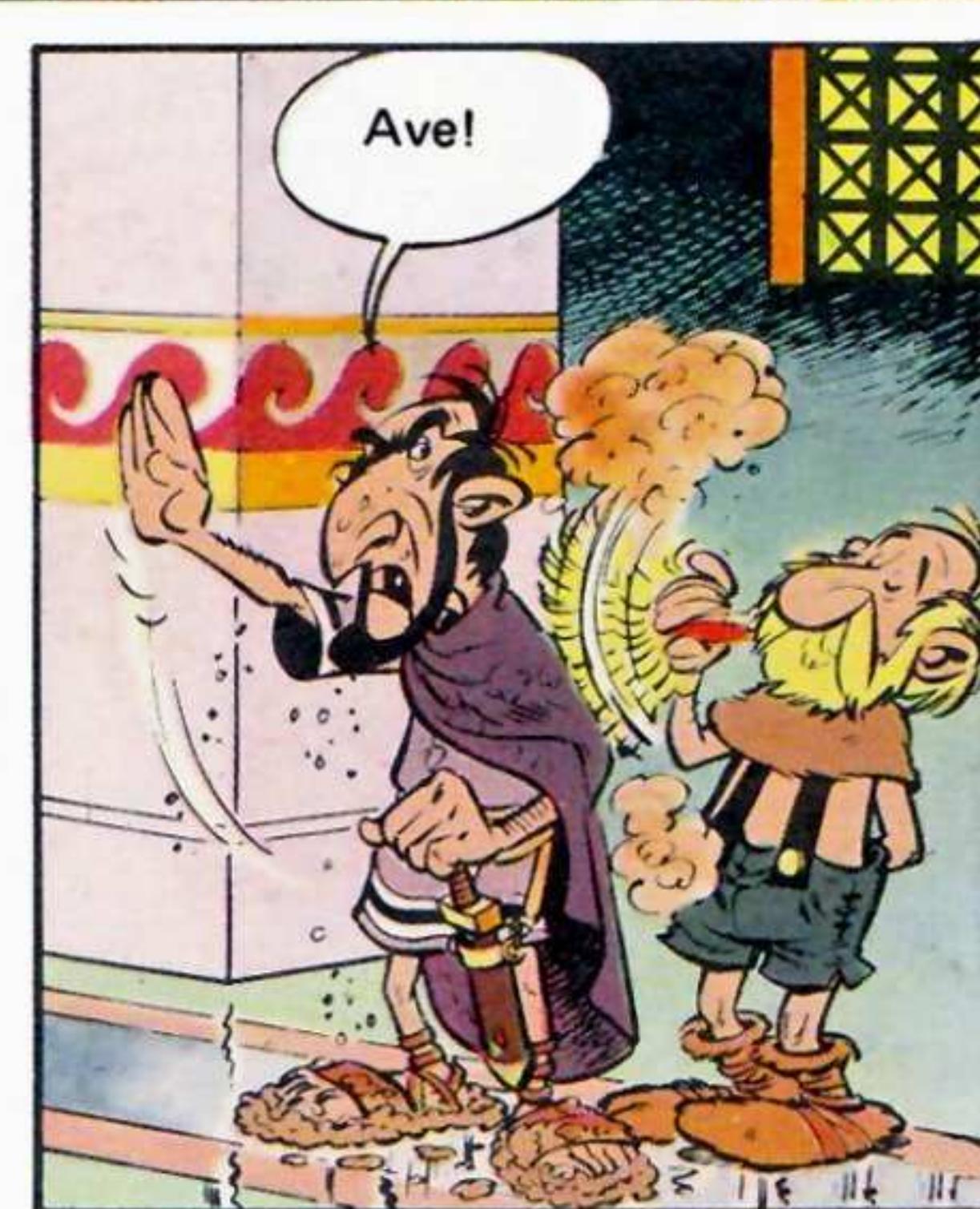
Wir nähern uns Helvetien... Belenusseidank! Wir haben schon viel Zeit verloren!



Zuviel Zeit sogar! Denn in Genava...

Herr! Ein sehr schmutziger Bote des Virus will Euch sprechen, und Ihr habt einen Fleck da!

Laß meinen Fleck in Ruhe und führ den Boten rein!



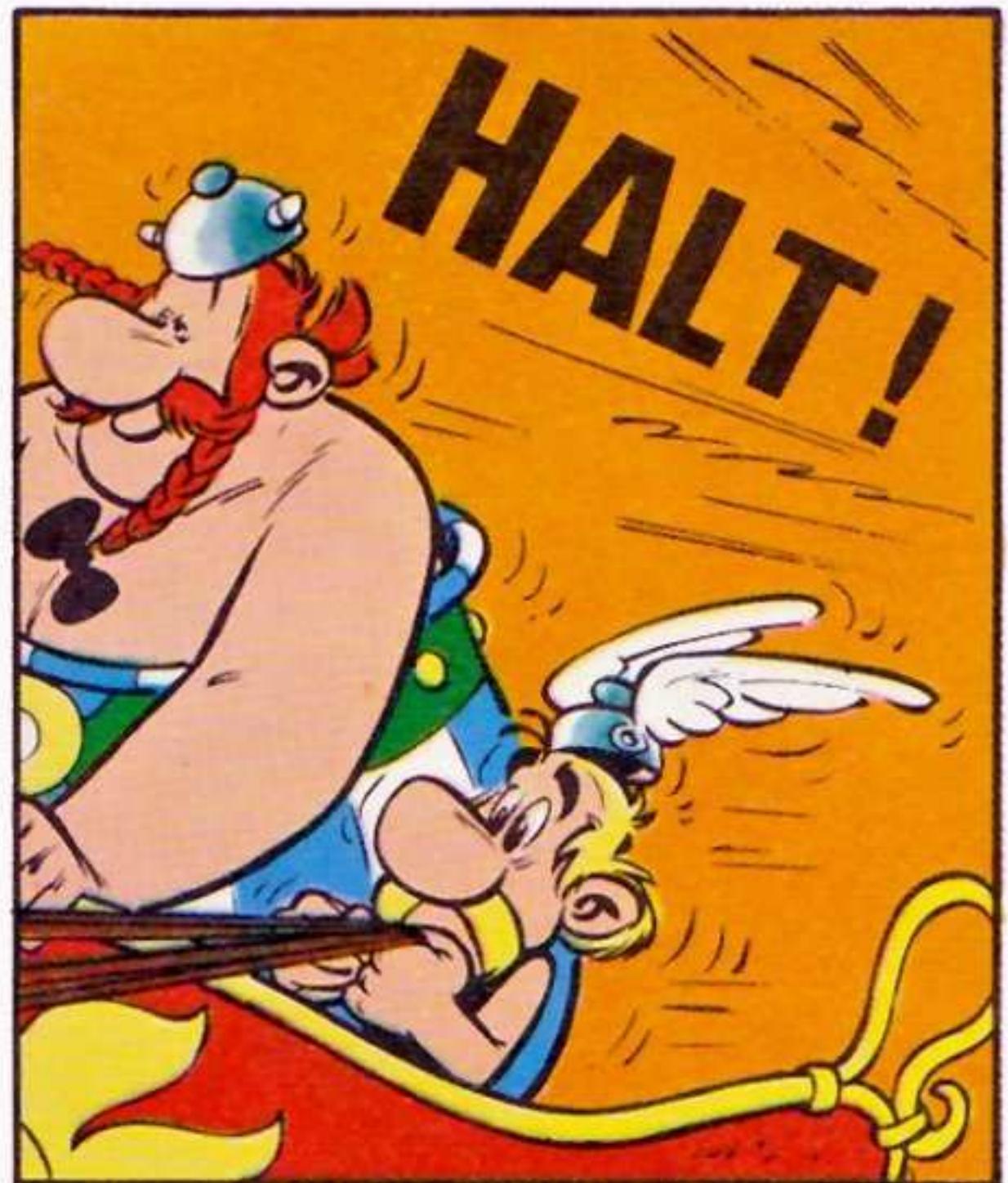
Ah! Welch ein Vergnügen! Ihr seid so richtig dreckig. Nimm dein Schwert und mach mit bei unserer Orgie!

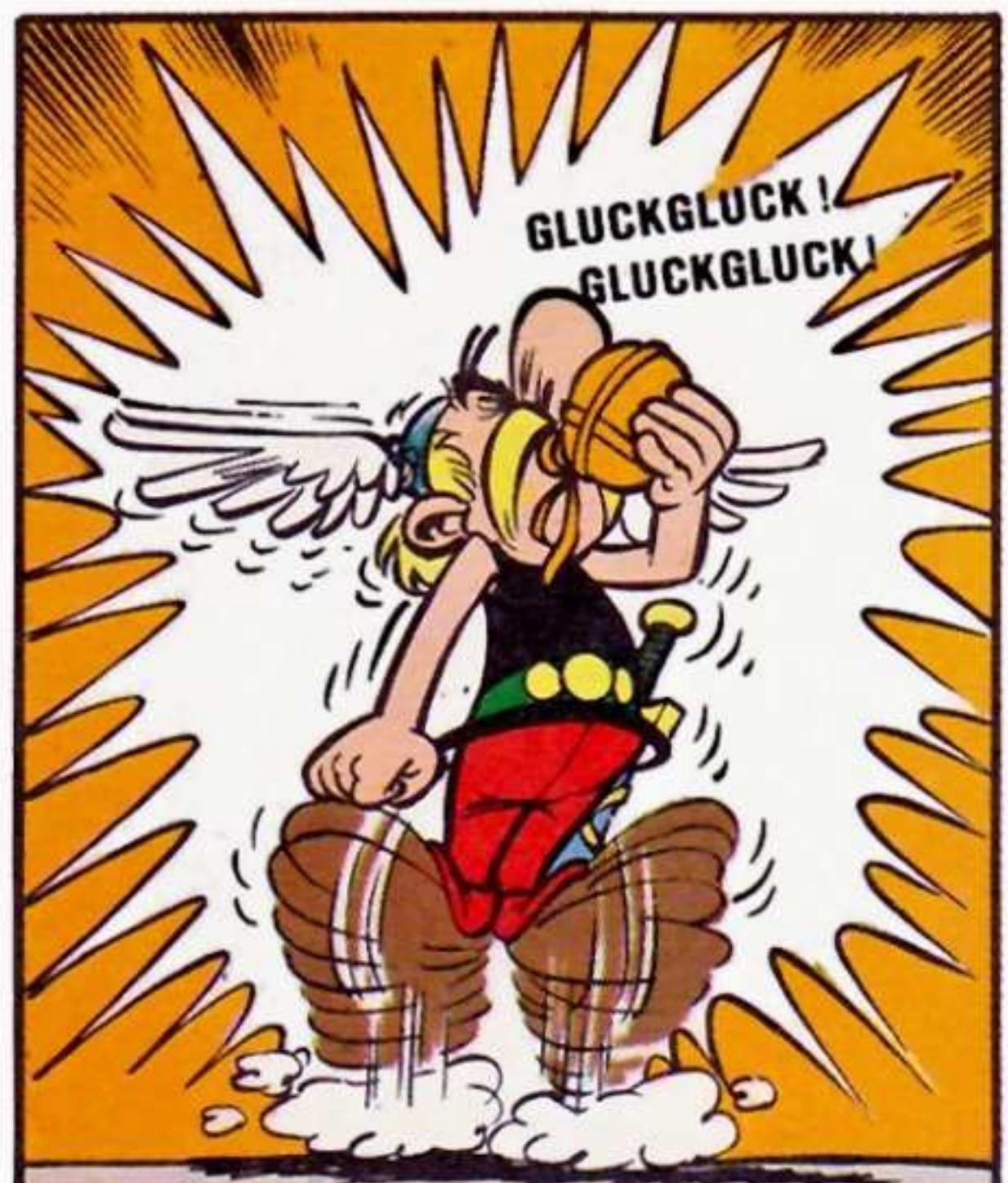
Später, o Statt-
halter Raclettus! Ich habe eine wichtige Botschaft für Euch!

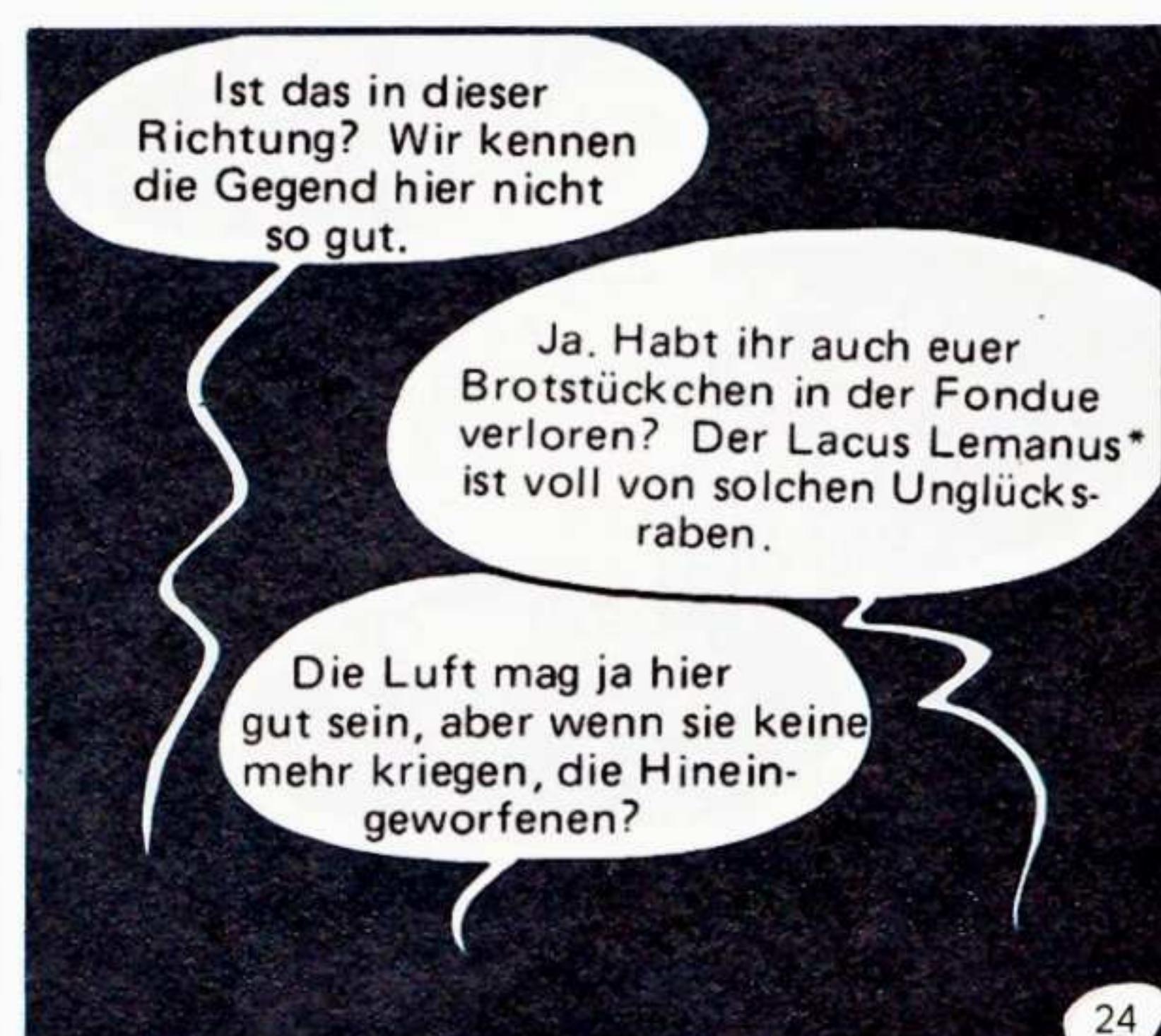
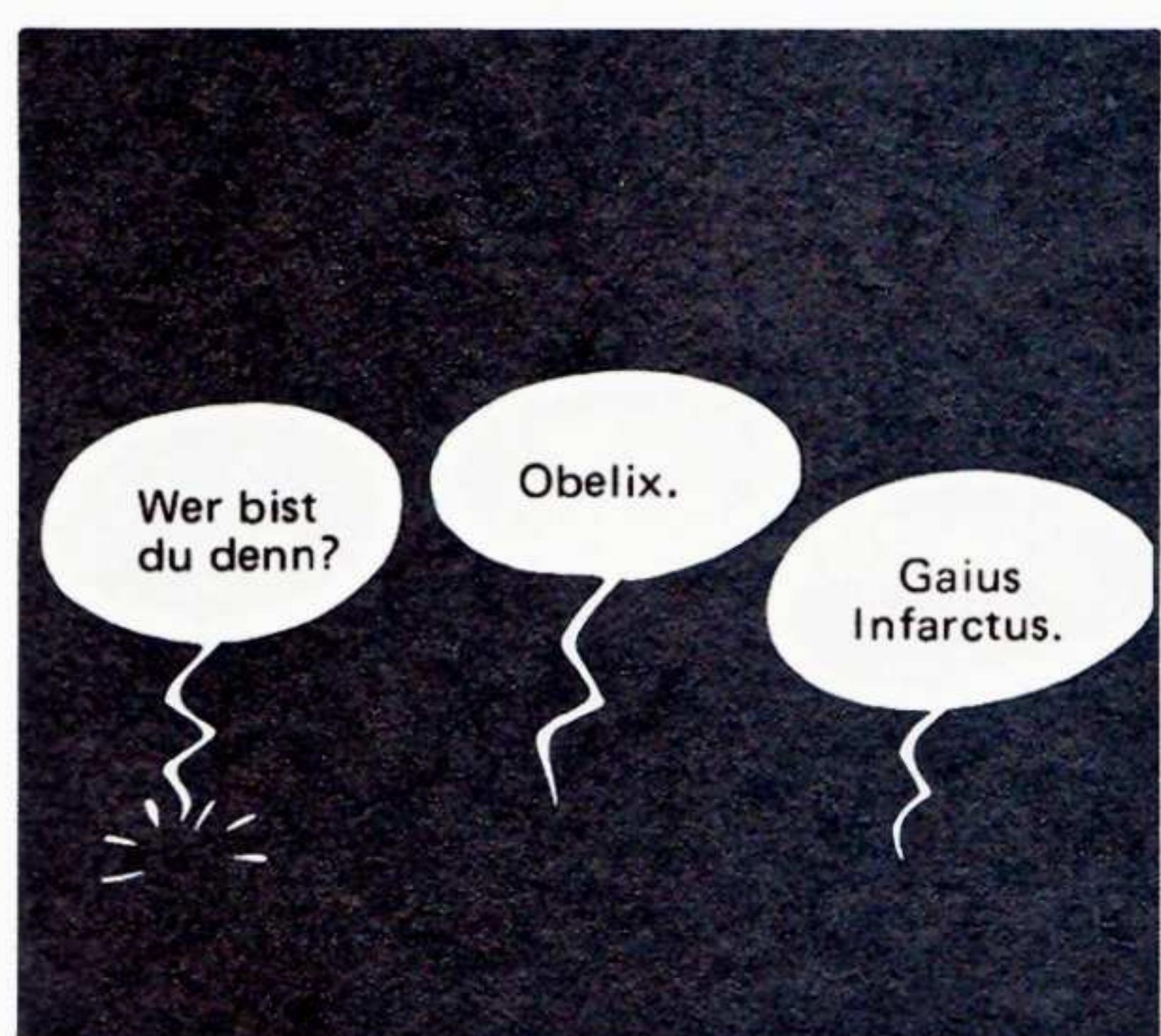
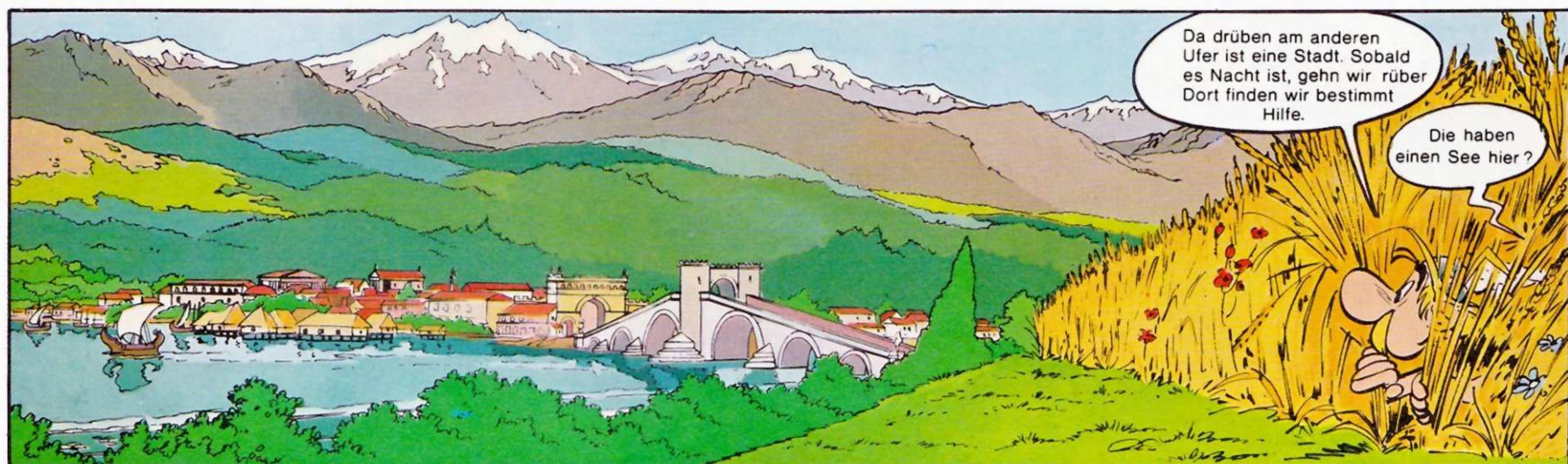
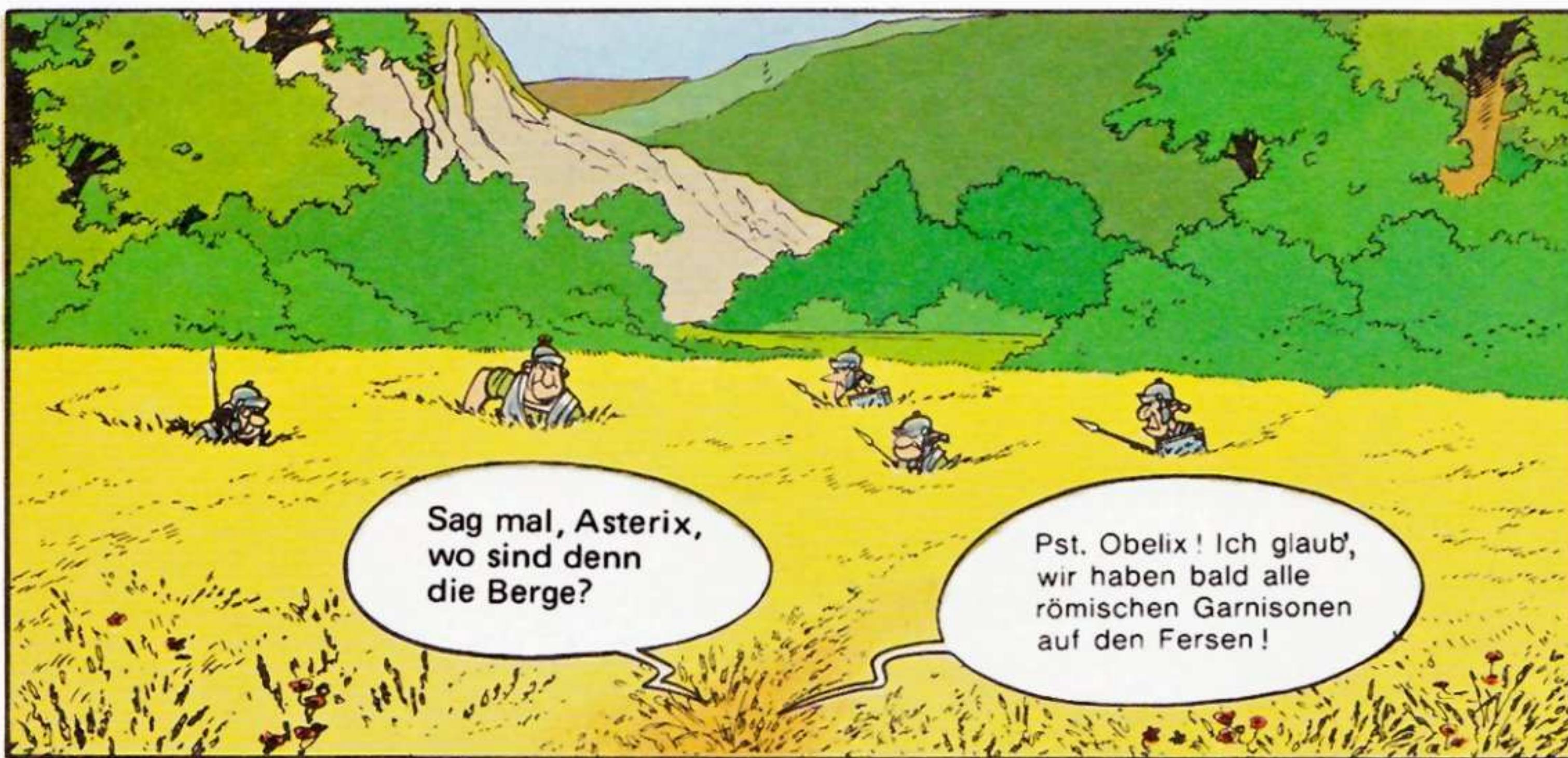


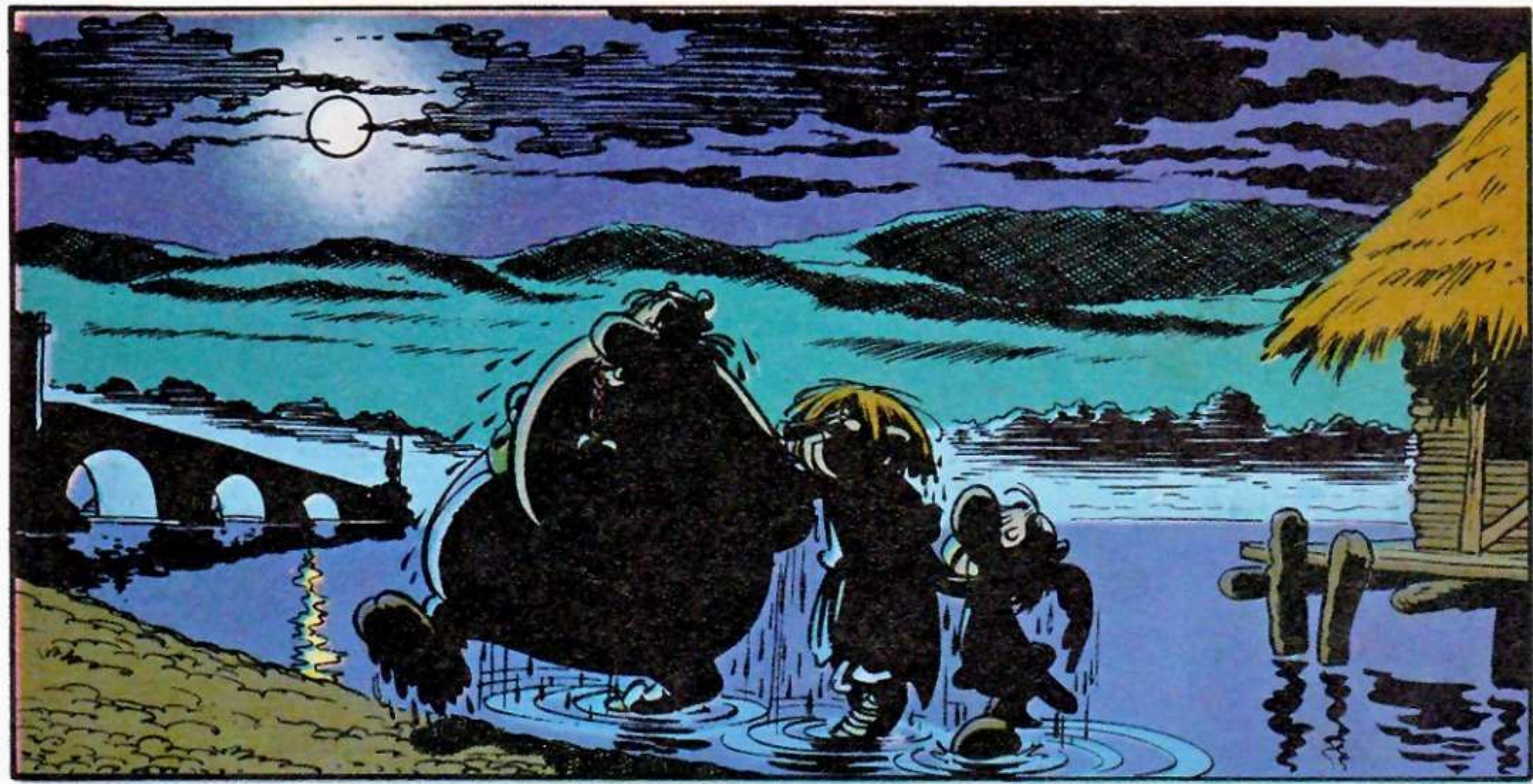
Ich kann Virus, dem alten Halunken, nicht gut was abschlagen. Außerdem mißfällt es mir ganz und gar nicht, einen Quästor verschwinden zu lassen. Ich werde also Anweisung geben, daß diese Gallier die Grenze nicht überschreiten dürfen. Und jetzt zurück zur Orgie!











Alarmiert alle Garnisonen!
Aventicum, Vindonissa, Augusta Raurica,
Octodurum und Solodurum*! Durchsucht
Genava! Marsch!

O göttlicher
Raclettus! Ich bin
wieder da!

**Ich hab' keine Zeit,
mir dein Geschwätz
anzuhören!**

Gut! Gut!

* Avenches,
Windisch, Basel-
Augst, Martigny,
Solothurn

Mir ist aber was
Ulkiges passiert im See.
Ich hab' da zwei
Leutchen getroffen,
die mir rausgeholfen
haben und...

**ZWEI
WAS ? !**

Mein Brotstückchen! Deinetwegen ist mein
Brotstückchen in den Kessel gefallen!

**Laß
jetzt dein
Brotstückchen
und sag mir
sofort, wo die
zwei sind!**

Ach, die zwei? Die sind in die
Herberge bei der Brücke gegangen.

**Wache!
Wacheeeeee!**

He! Und
meine Stock-
hiebe? Das ist
gegen die Spiel-
regel, wenn ich sie
nicht kriege!

In diesem Augen-
blick...

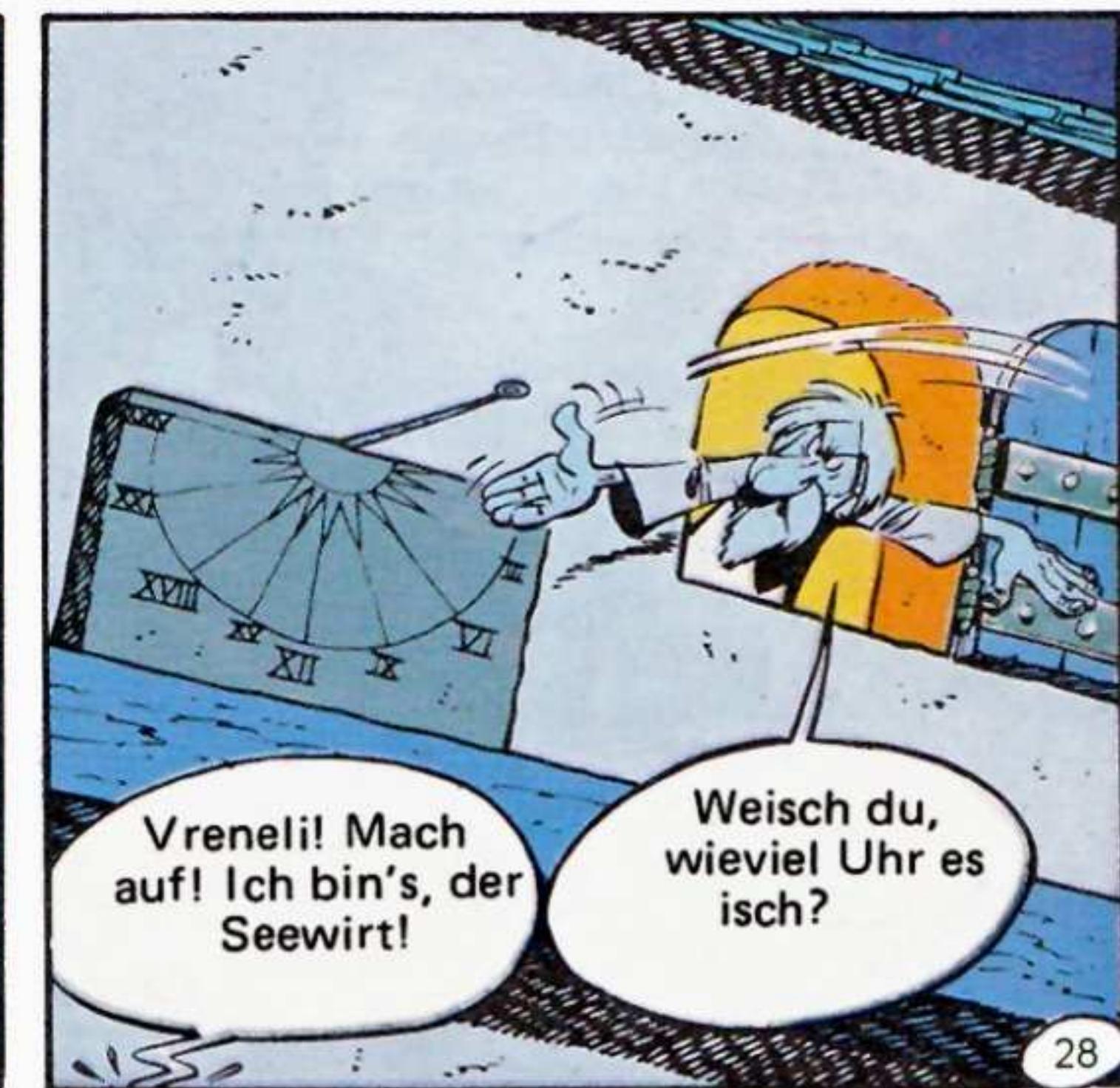
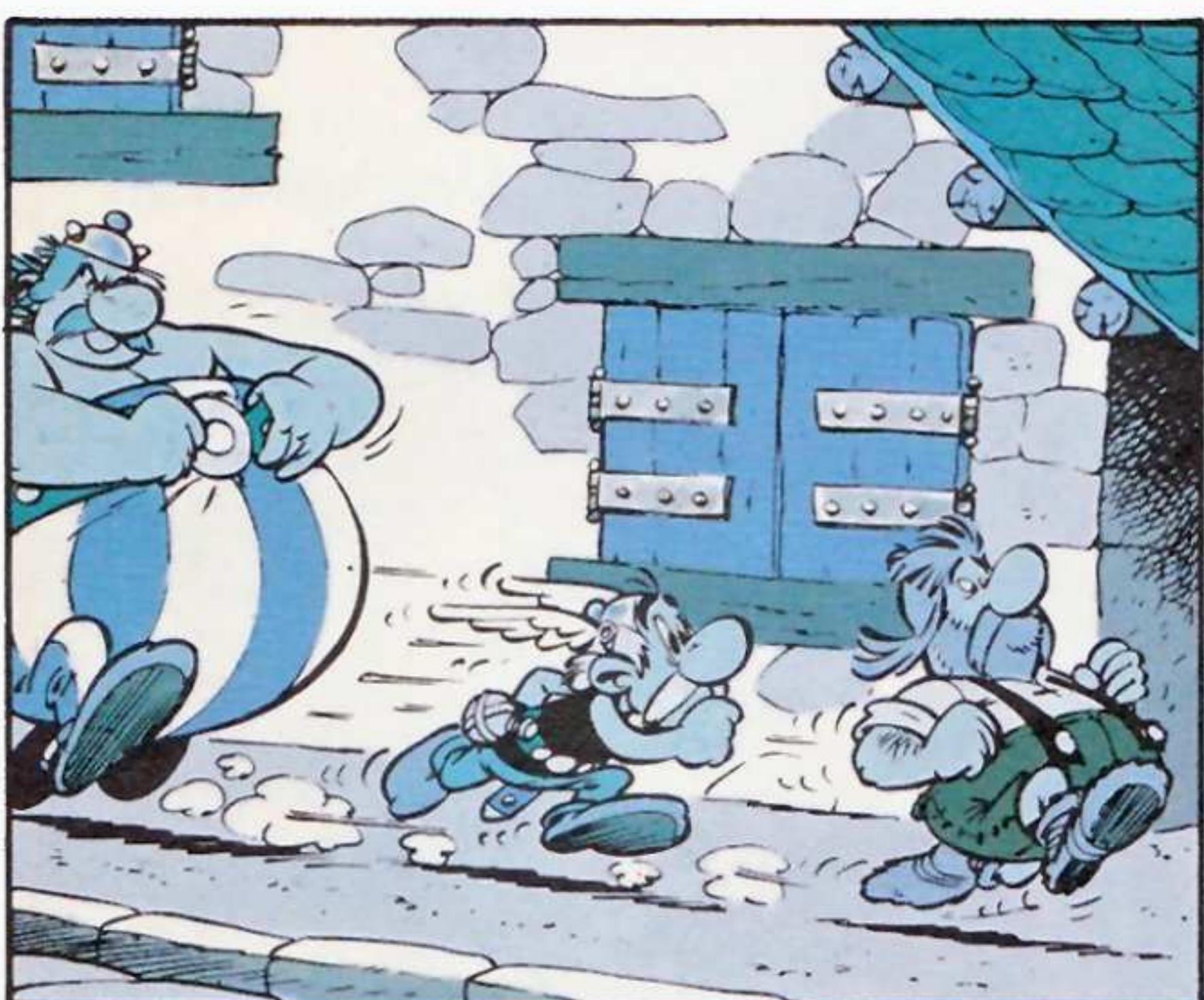
Hier ist
Euer
Zimmer.

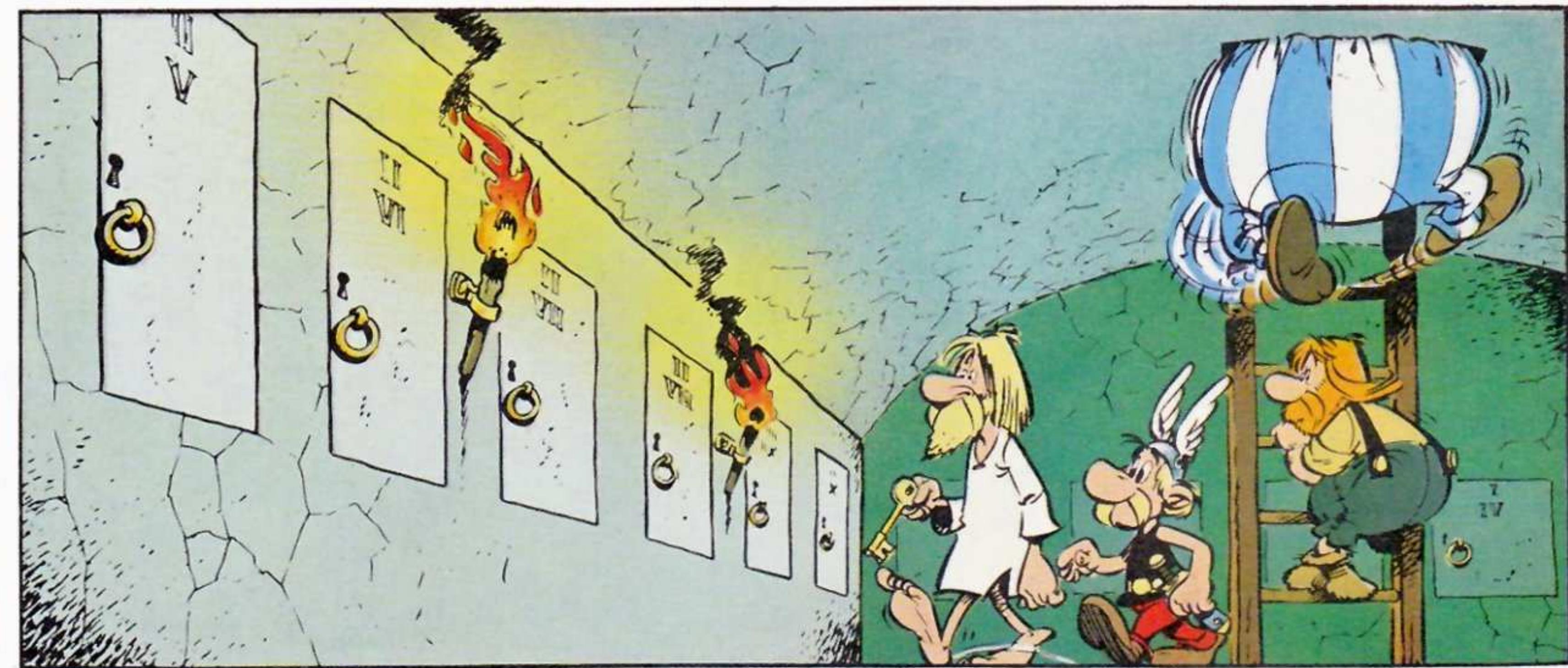
Die Sanduhr geht ganz genau. Helvetisches Fabrikat!
Ihr müßt nur auf eines achten: Jedesmal, wenn ich „Kuckuck“
rufe, ist es für alle Herbergsgäste Zeit, ihre Sanduhren
umzudrehen.

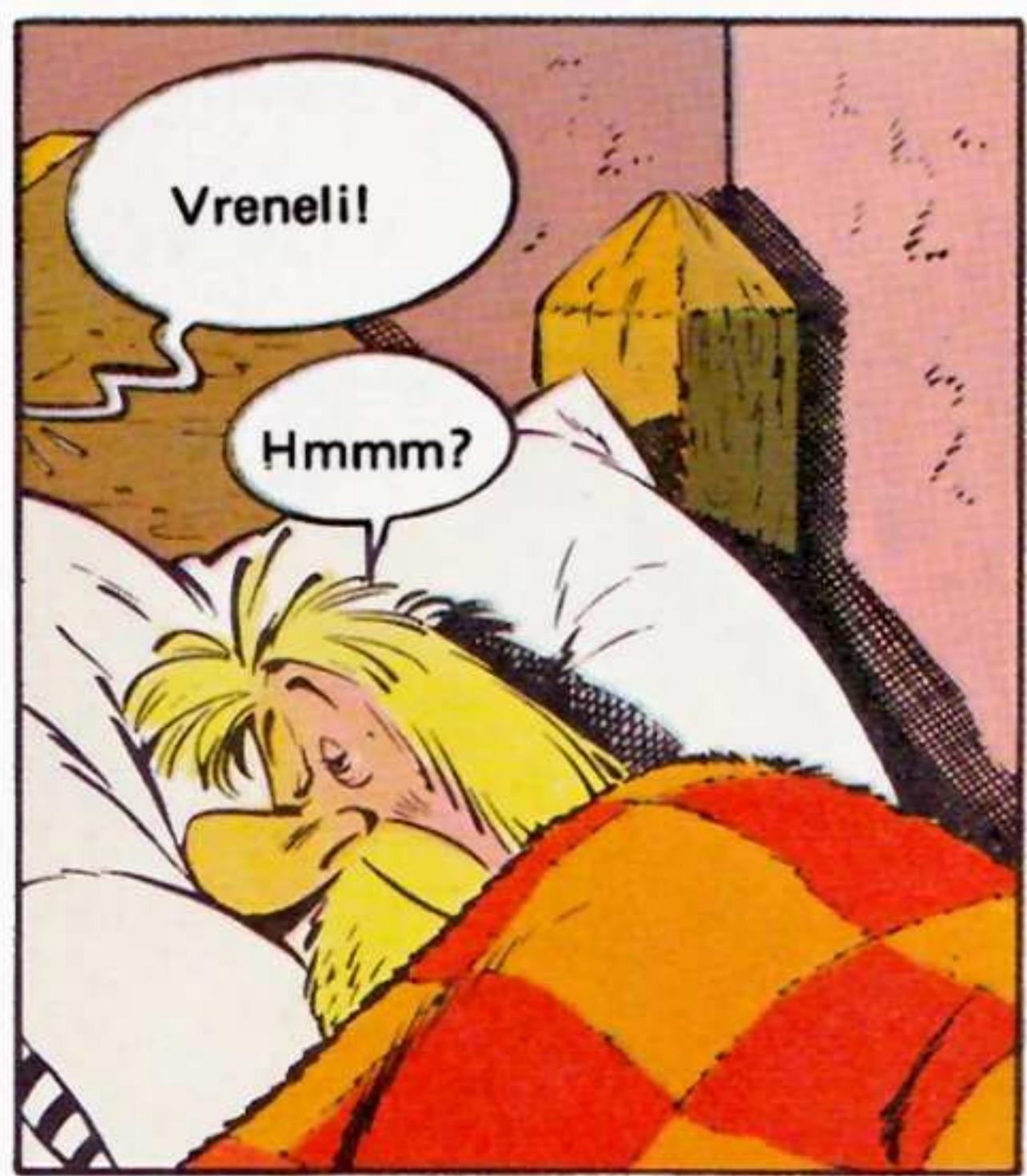
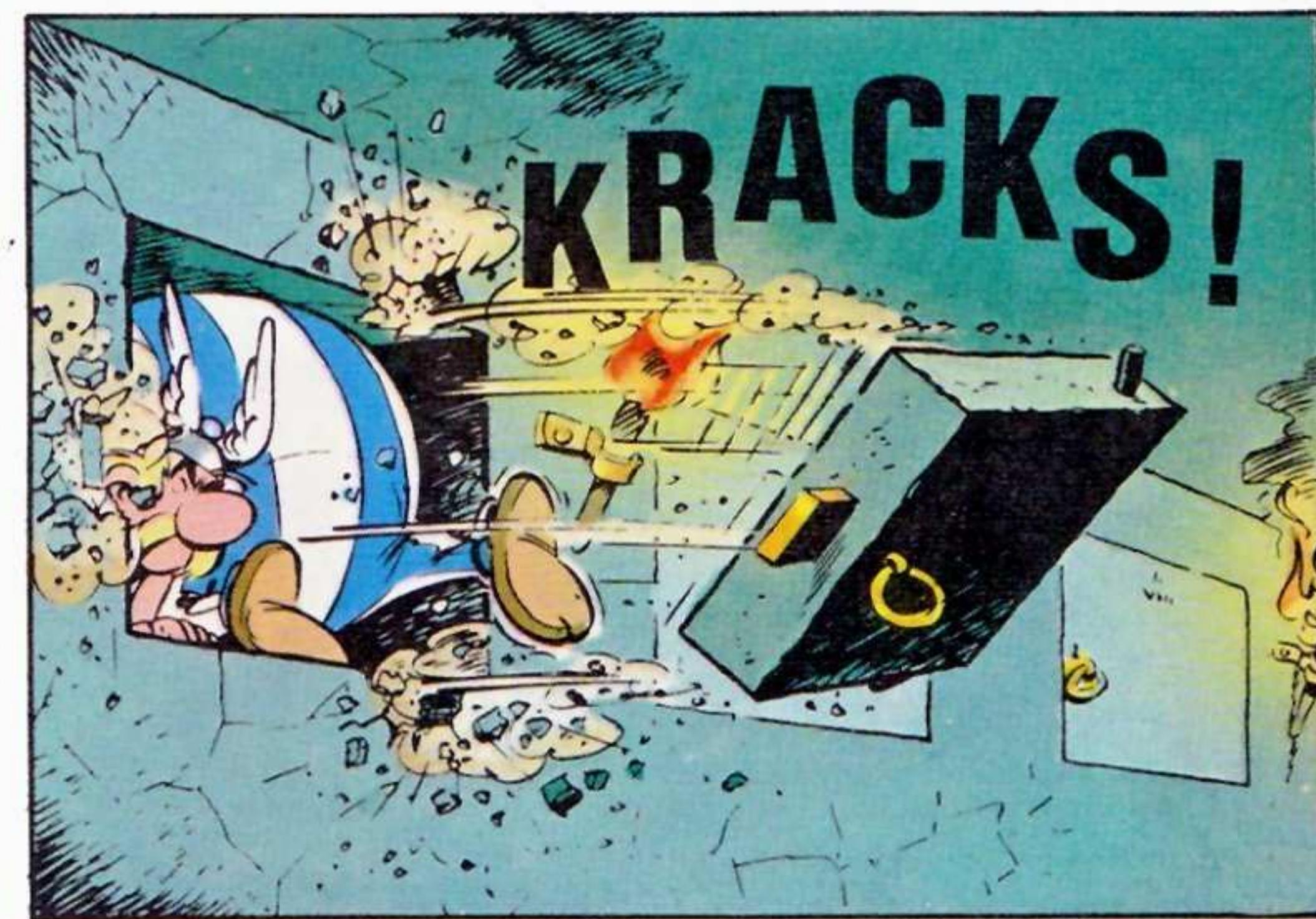
Ich nehm' Eure
Schuhe mit zum
Putzen. Schlaft gut!

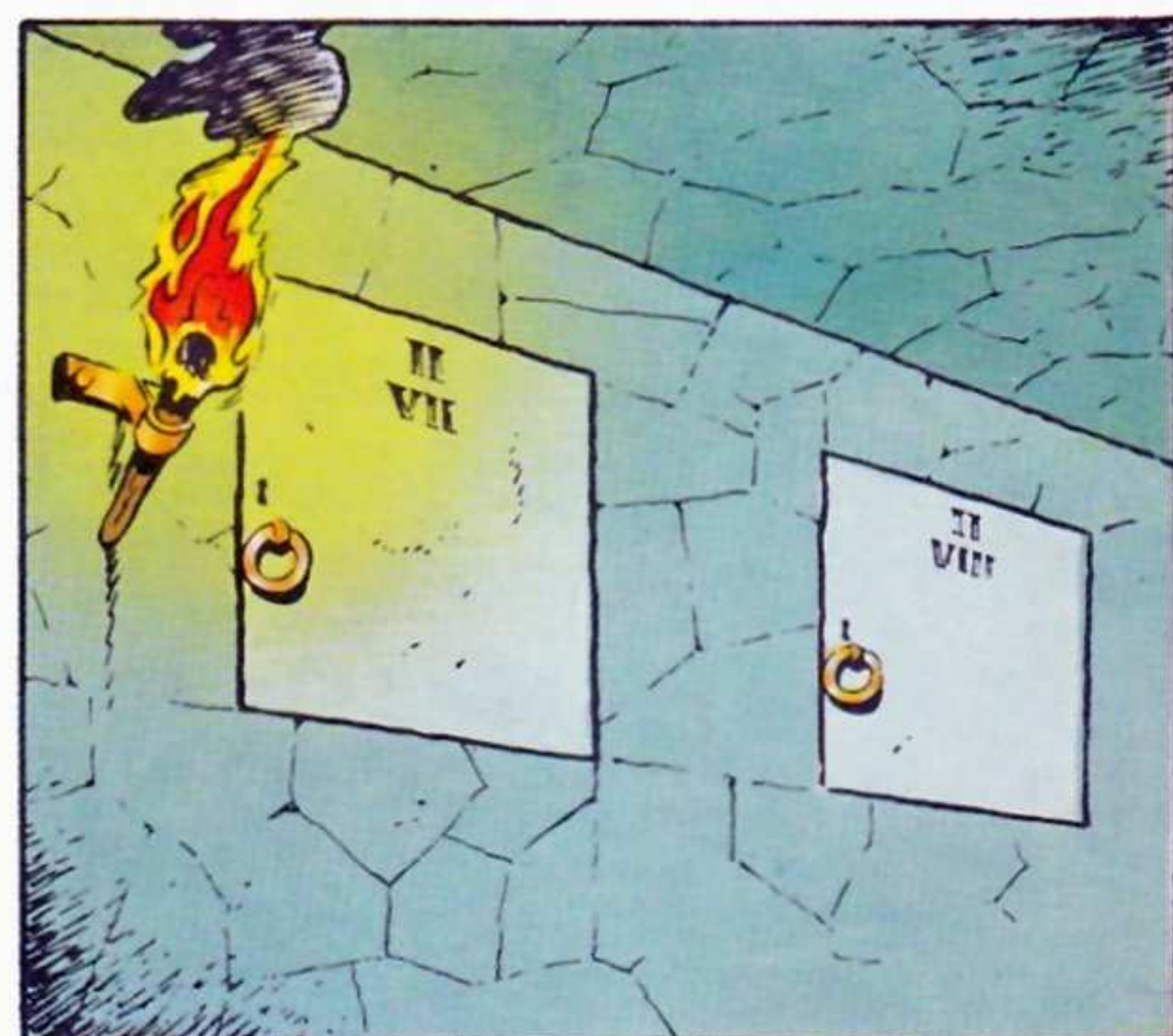
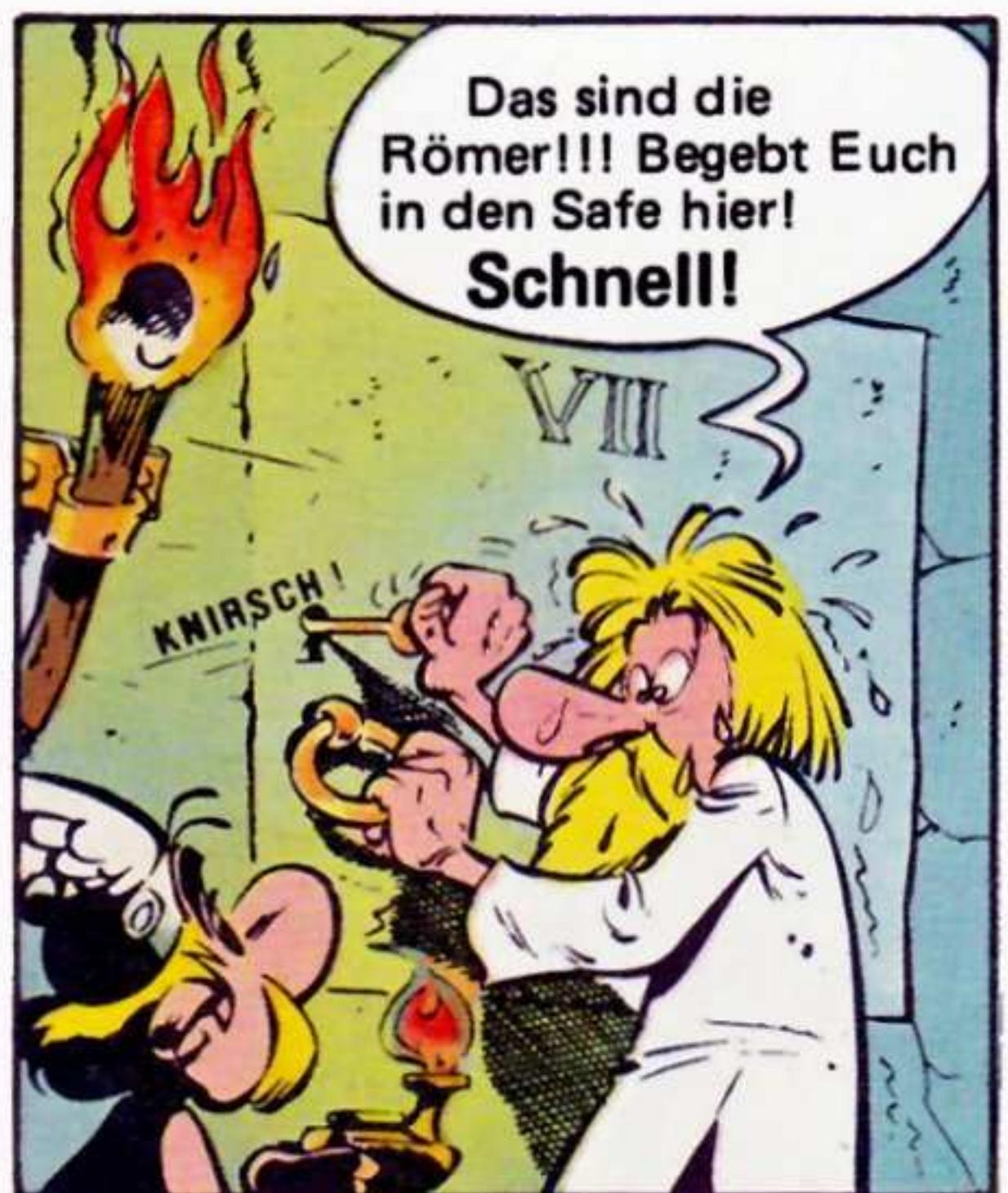


**Aufwachen! Die Römer suchen
Euch! Folgt mir! Ihr müßt
Euch verstecken!**

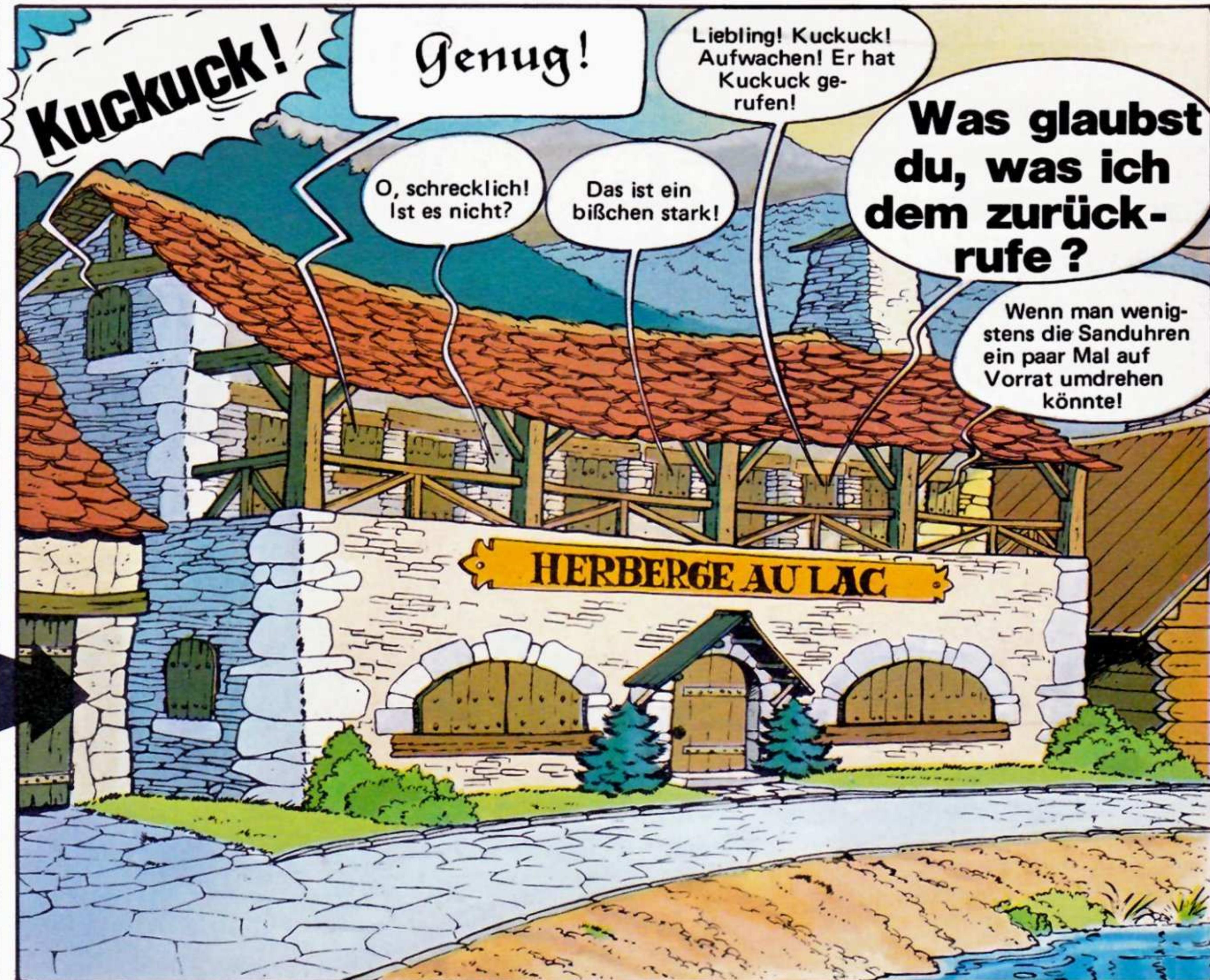






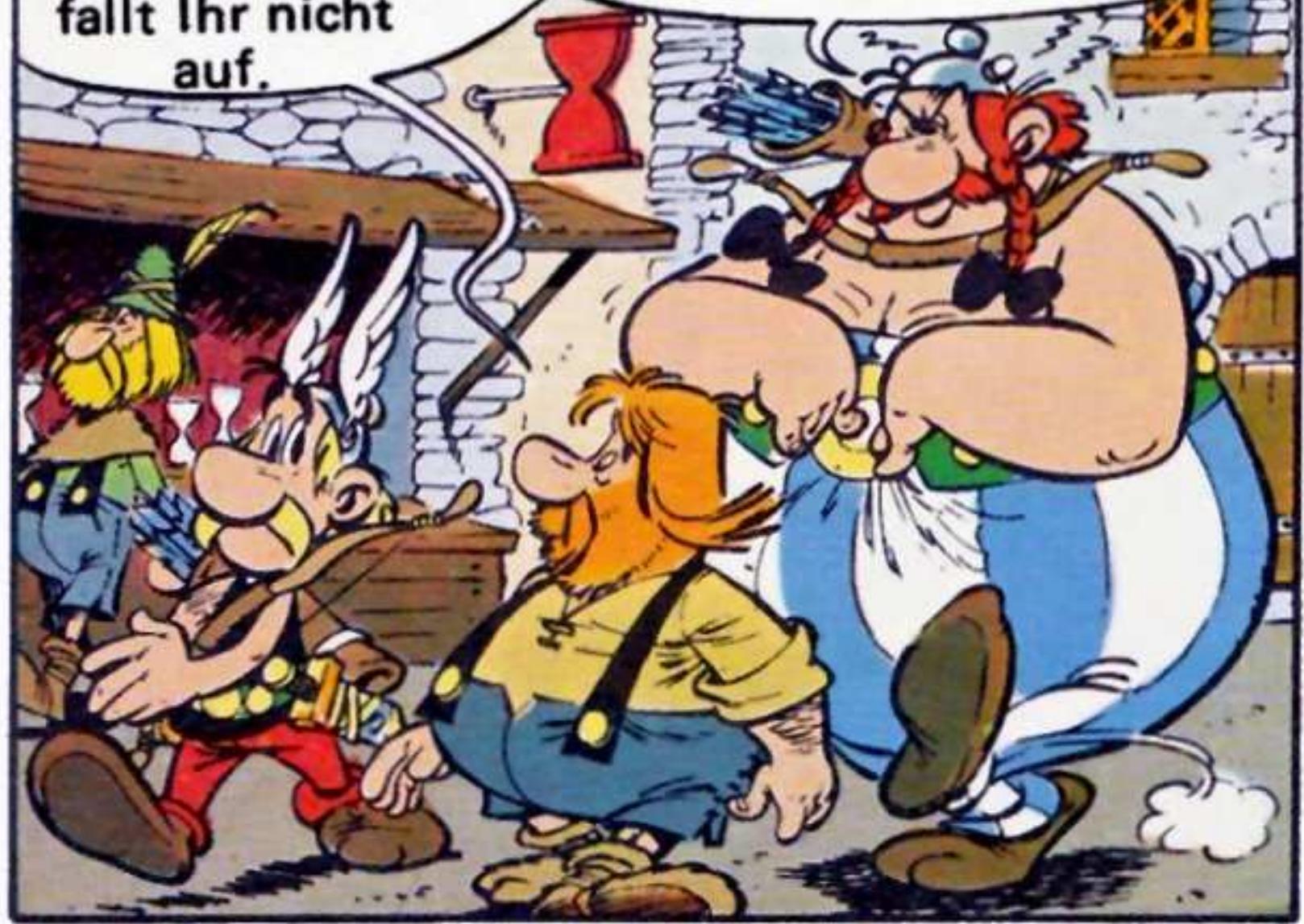






Ihr müßt einen satten und zufriedenen Eindruck machen, dann fällt Ihr nicht auf.

Satt, ich höre immer satt. Wie kann ich satt sein, wenn ich nur Löcher gegessen hab'!



Dal Legionäre!

Was soll's!
Wir sind doch verkleidet!

Aber dein Bauch ist immer noch gut zu erkennen, Obelix!

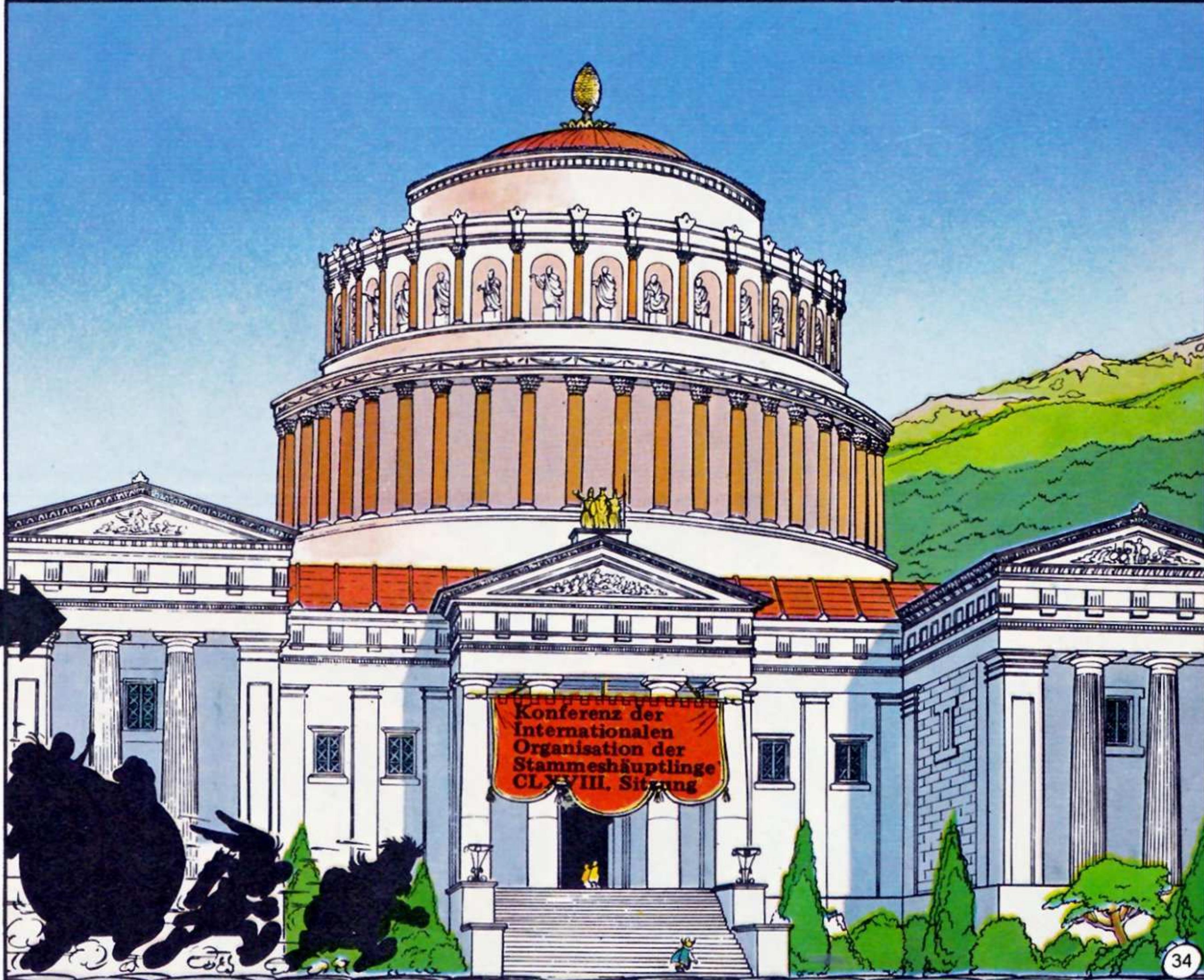


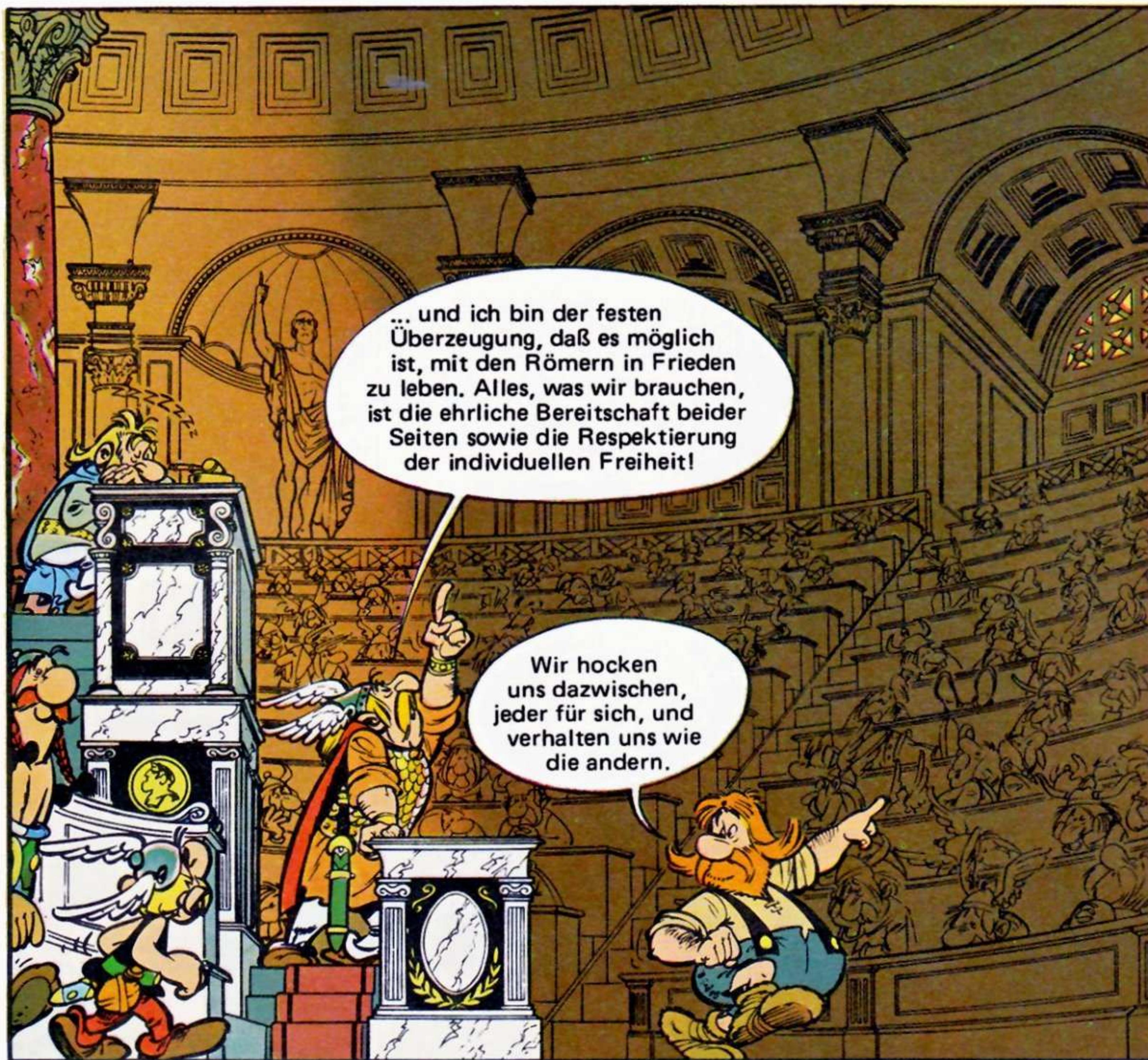
Tatsächlich... **Da sind sie!
Die haben mich
gestern nacht aus
dem See gezogen!**

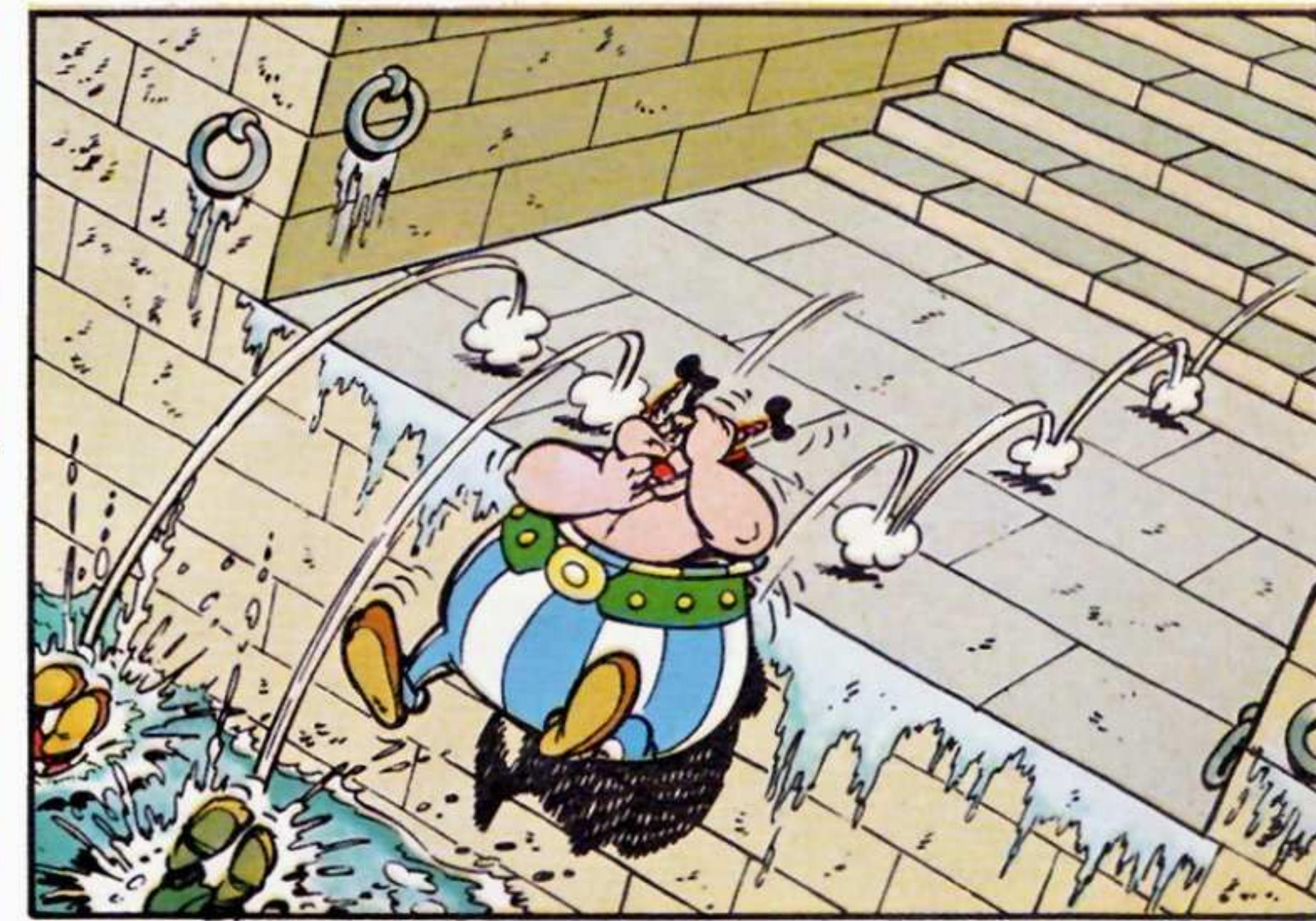
Römer von vorn!

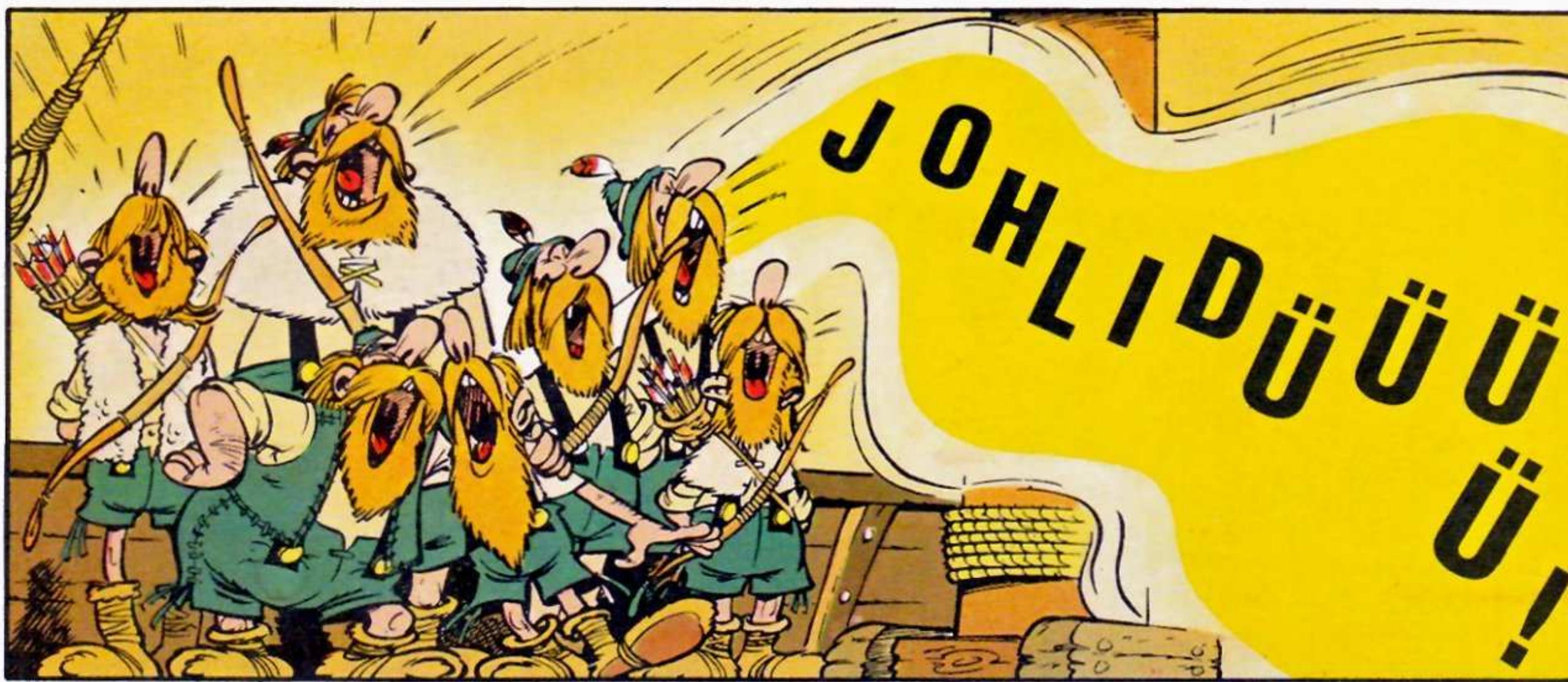
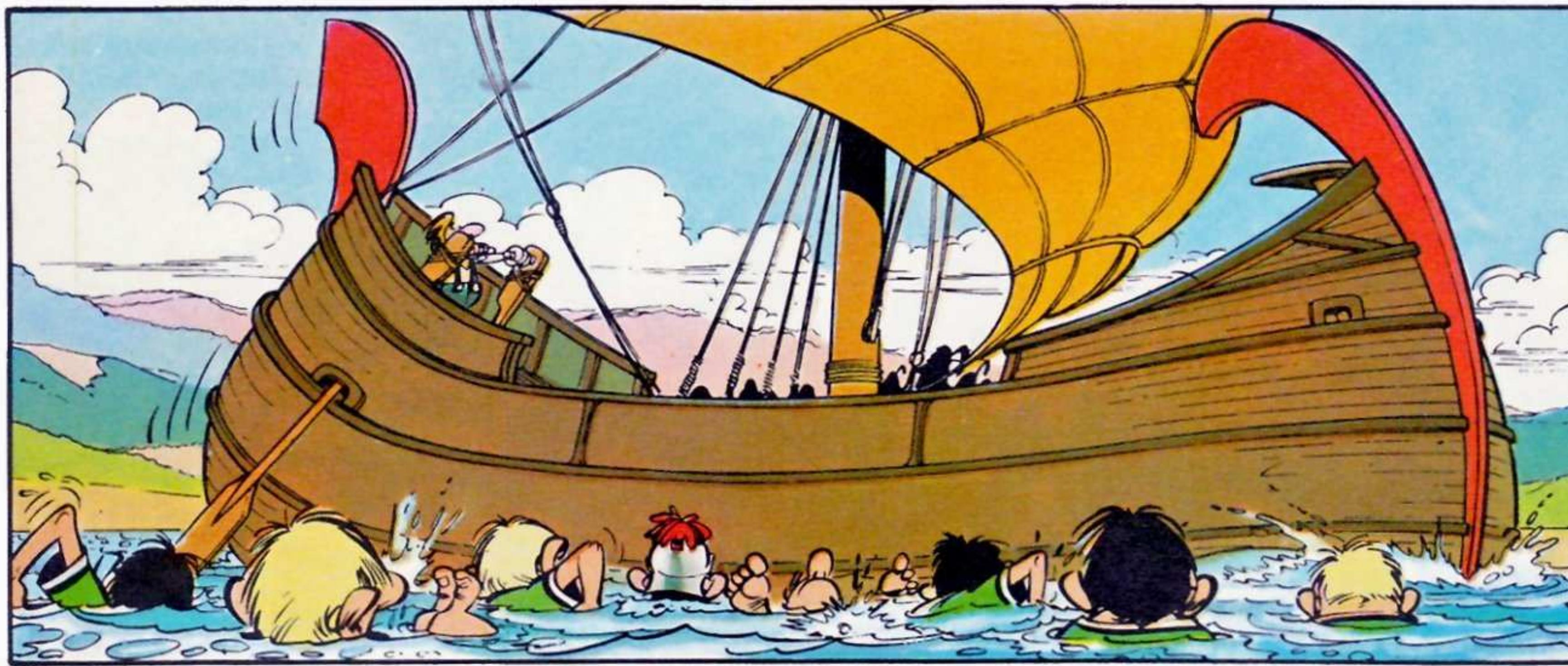


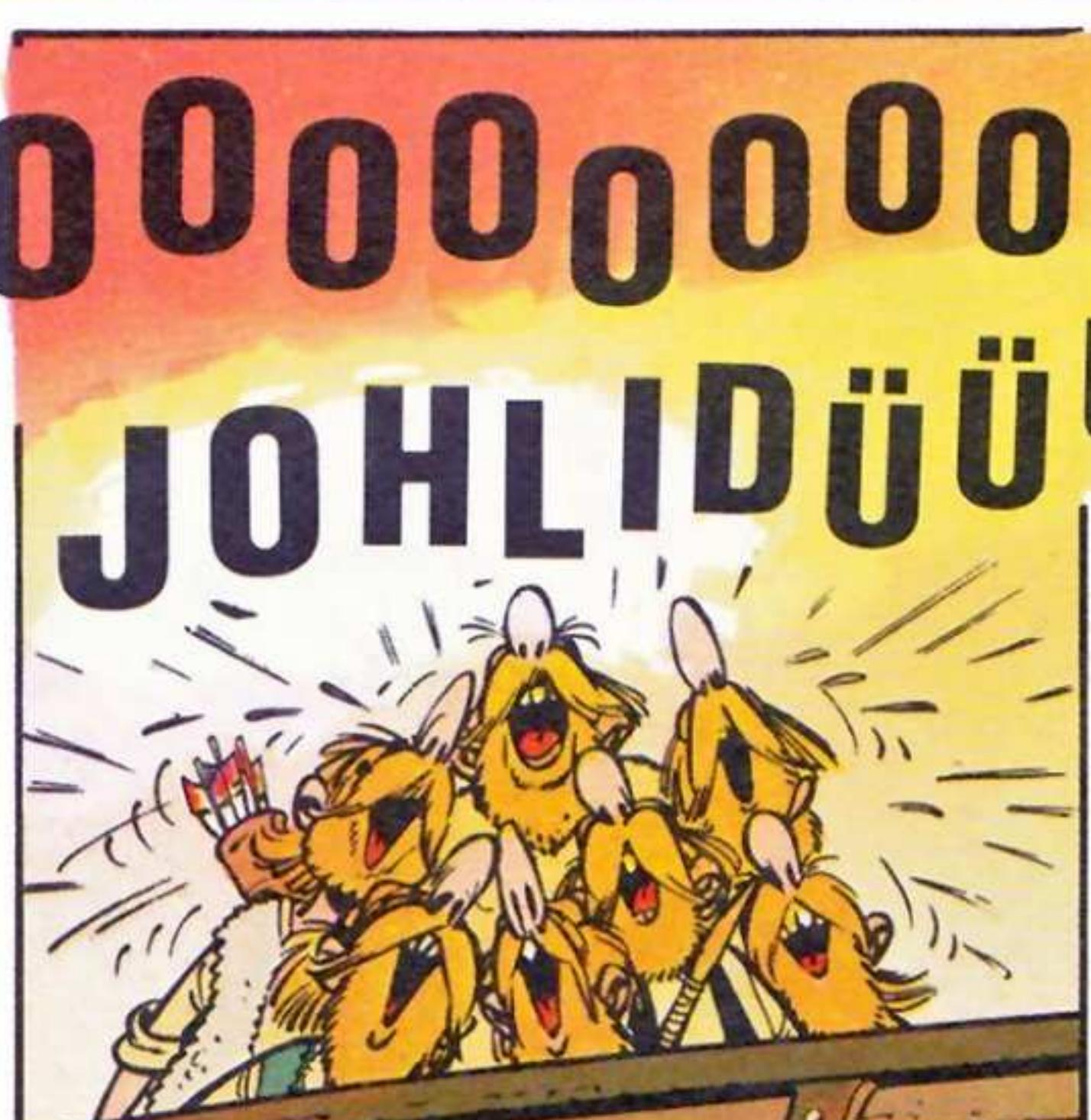
Kommt, wir verstecken uns im Palast der Stämme!

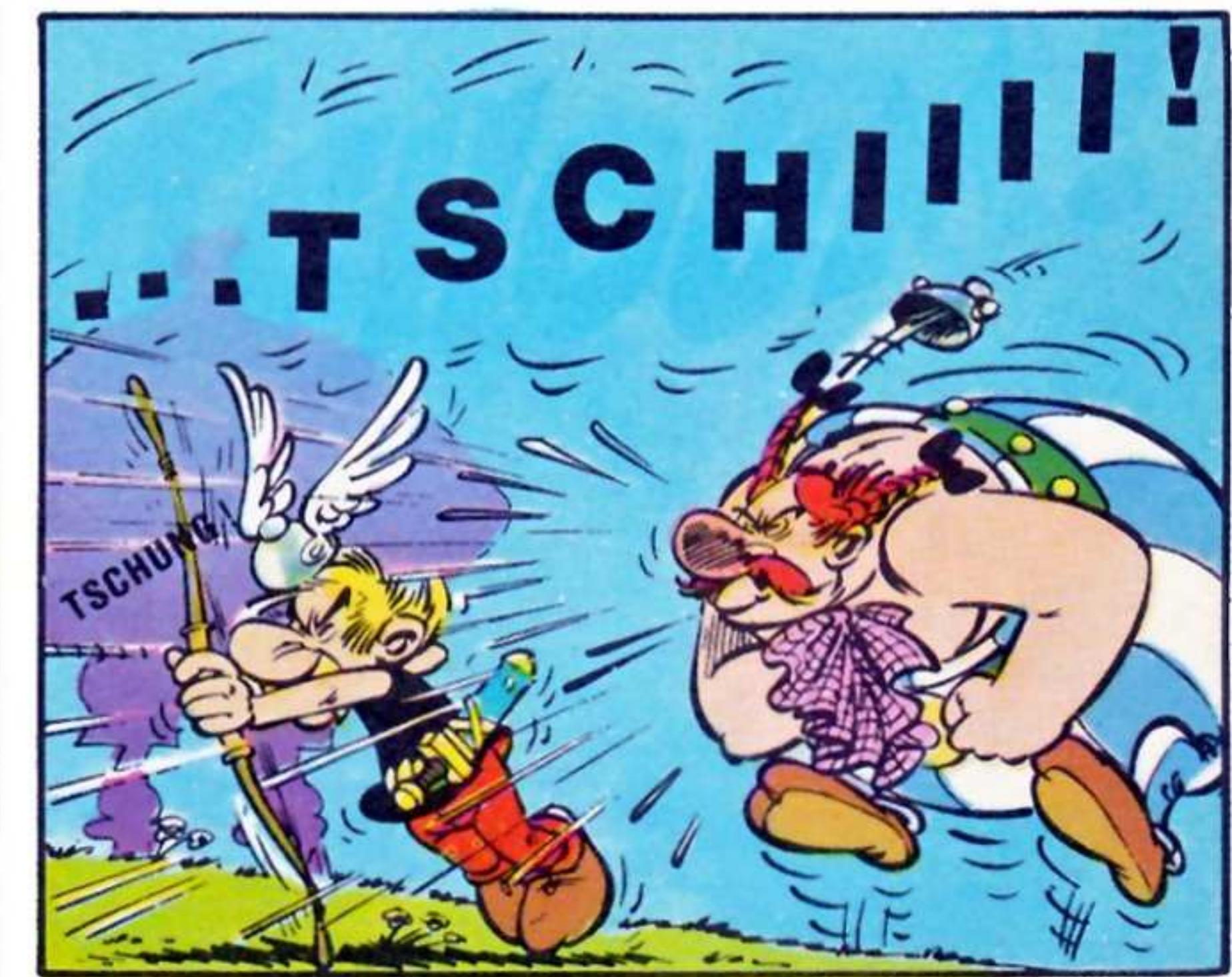
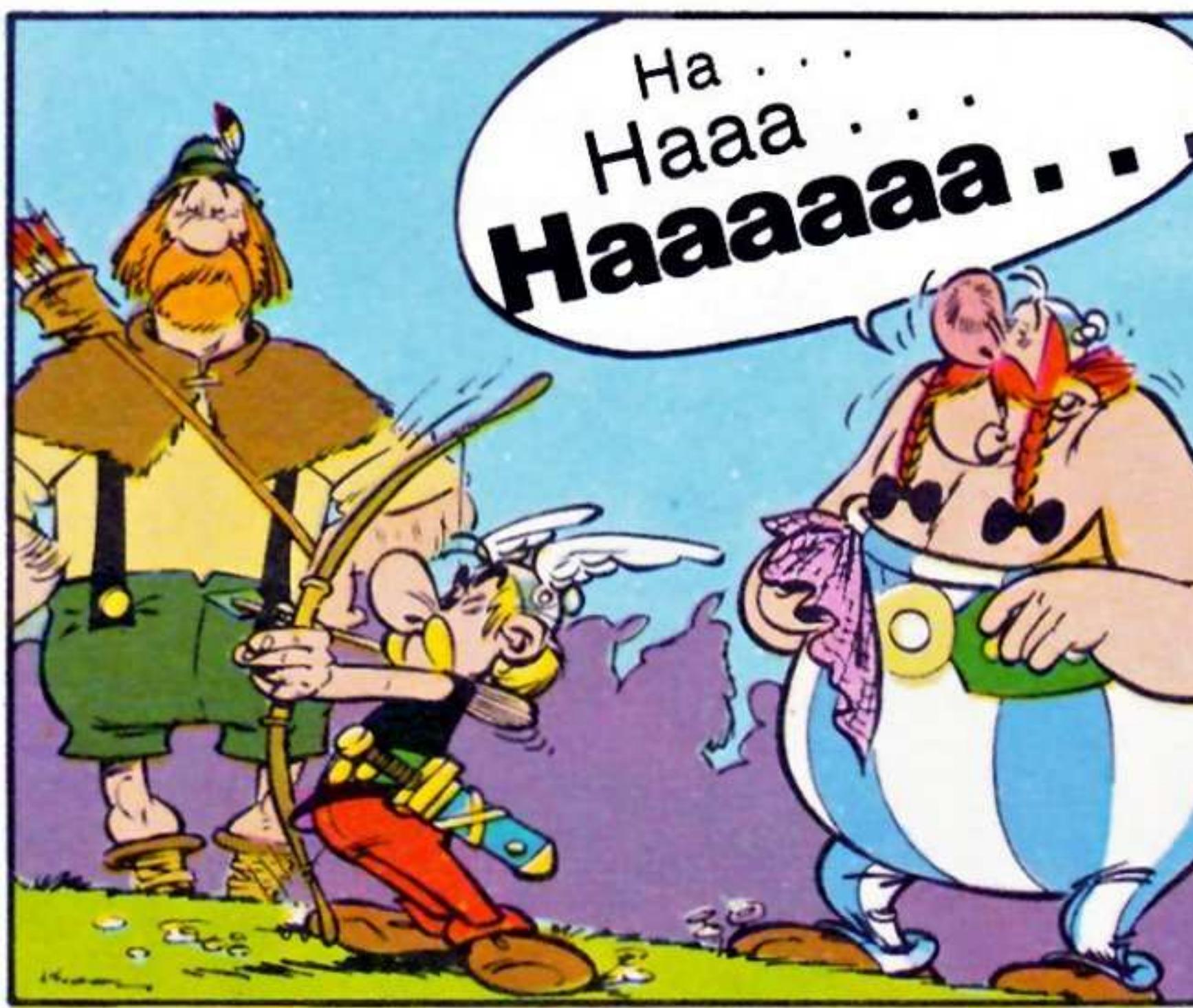
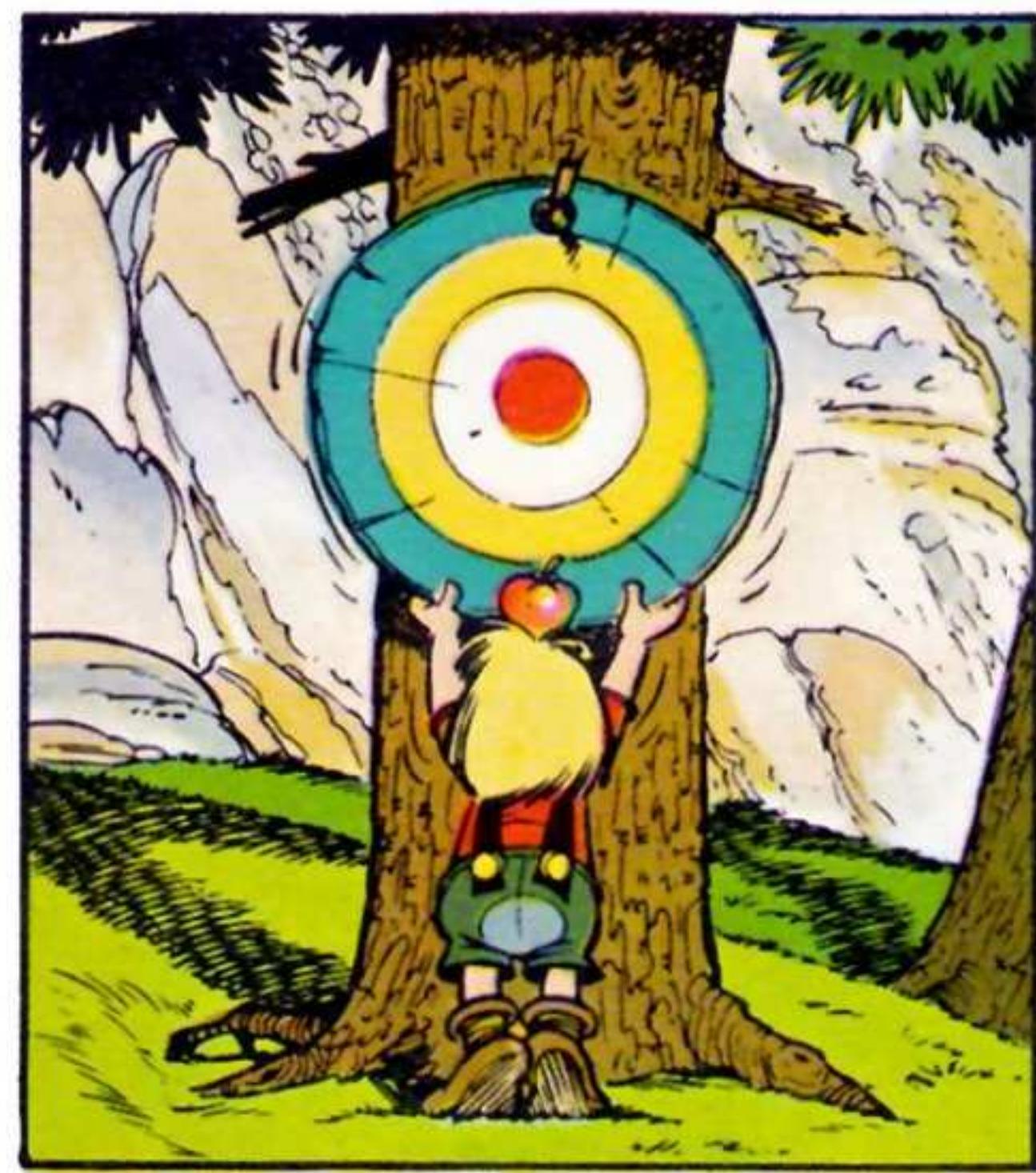


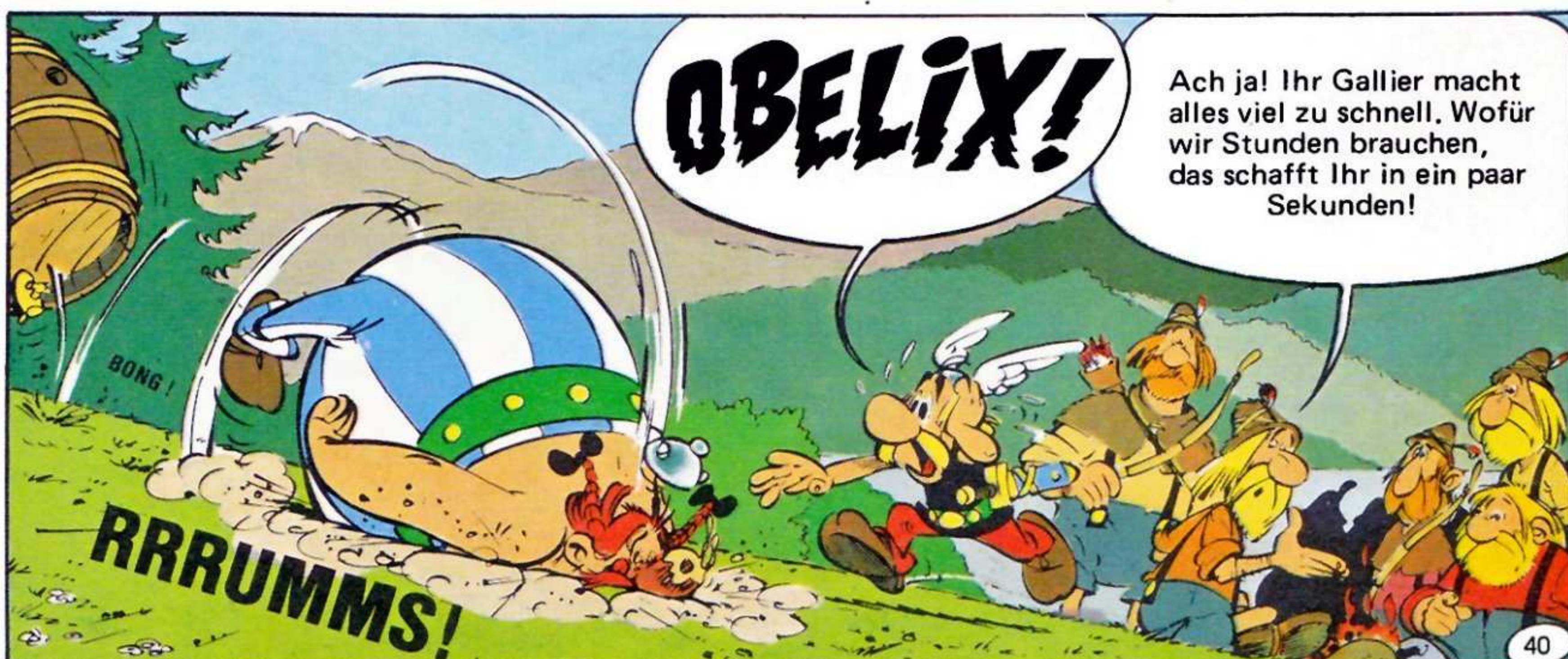












Obelix!
Obelix!

Der ganze See ist voll von Römern!

Ich muß jetzt
unbedingt das Edel-
weiß holen gehen,
bevor sie hier
sind!

Wir helfen Euch!

Ein paar von Euch
sollten dableiben
und die Römer auf-
halten. Holt den
Kessel!

Aufhalten?
Dafür sind's zuviel!



GLÜCK!
GLÜCK!
GLÜCK!

?!?

Ich hab' noch ein
bißchen Zaubertrank übrig.
Mit dem schafft
Ihr's.

Zaubertrank?

Kommt! Zeigt mir,
wo die Blume wächst!

Ja, da gäb's aber
noch ein Problem!

Obelix is running away from a Roman soldier.

Obelix is pouring the potion into a pot.

Euern Kompagnon... ich weiß nicht,
ob er in der Lage isch, auf einen Berg
zu steigen. Und hier könnt Ihr ihn
nicht liegen lassen. Das isch
nicht sauber!

Ich hab' eine Idee! Holt ein langes
Seil! Wir binden uns alle an und
ziehen Obelix nach. Mit Eurer
Hilfe und dem Zaubertrank
schaffen wir's!

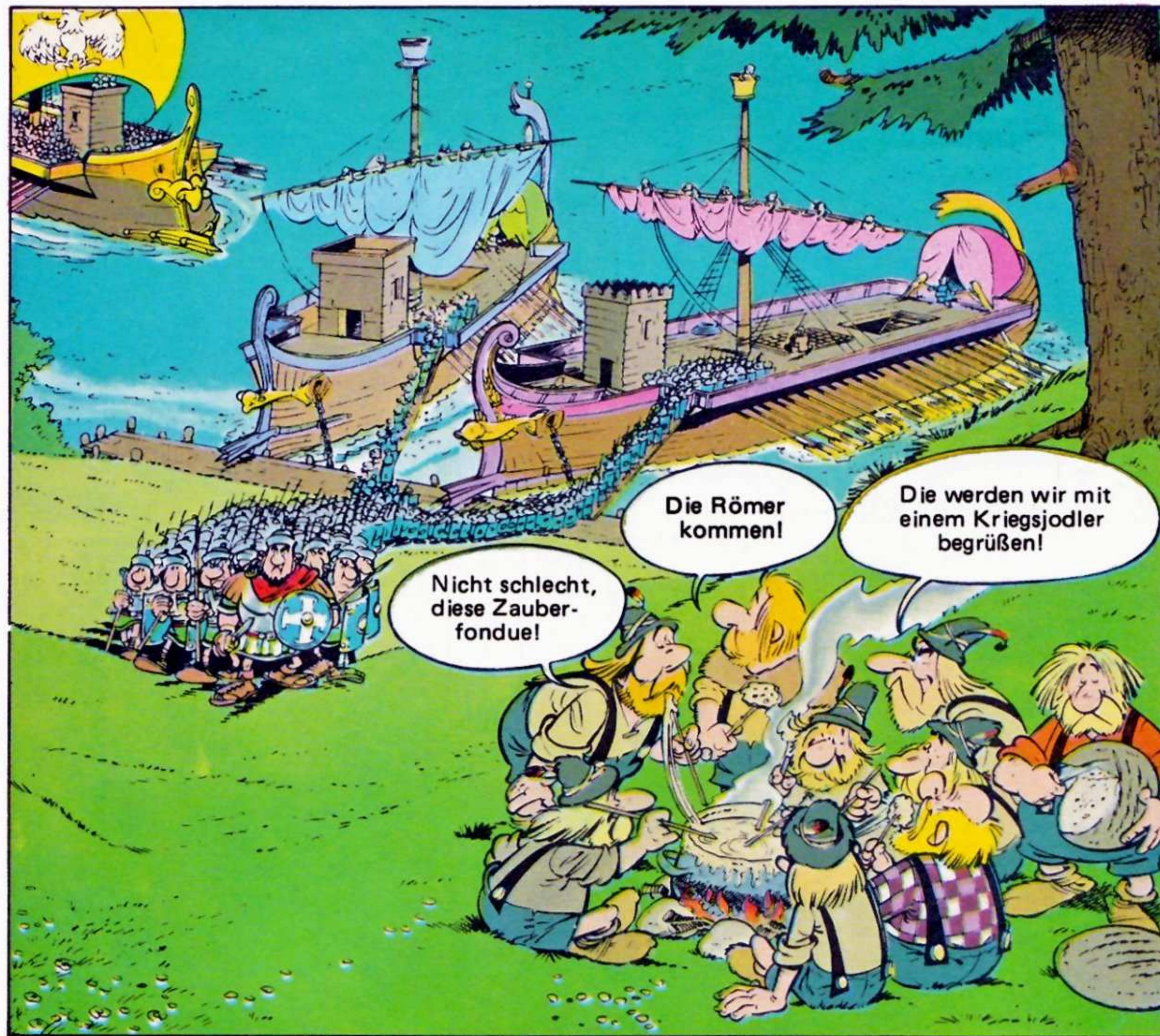
Obelix is running away from a Roman soldier.

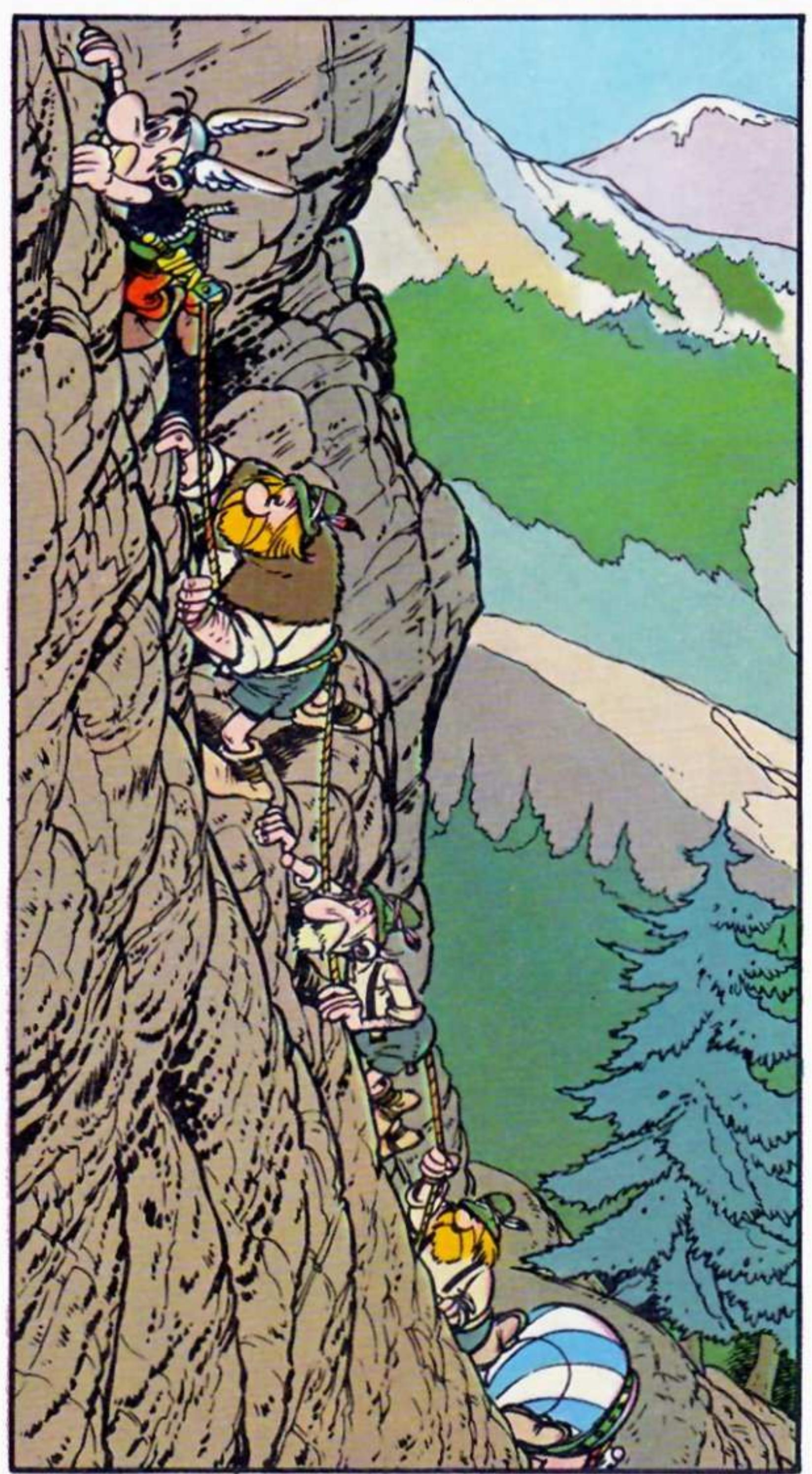
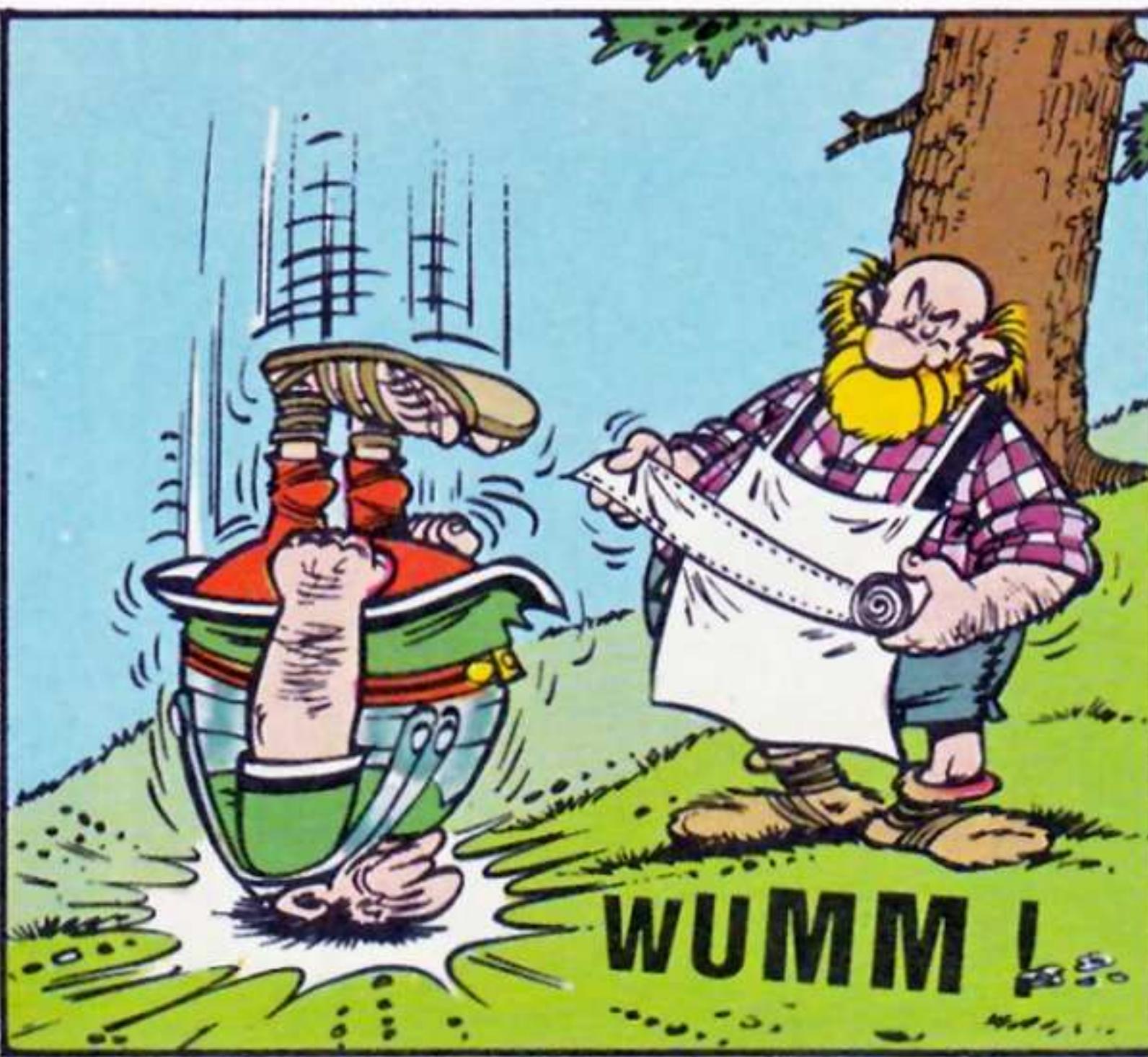
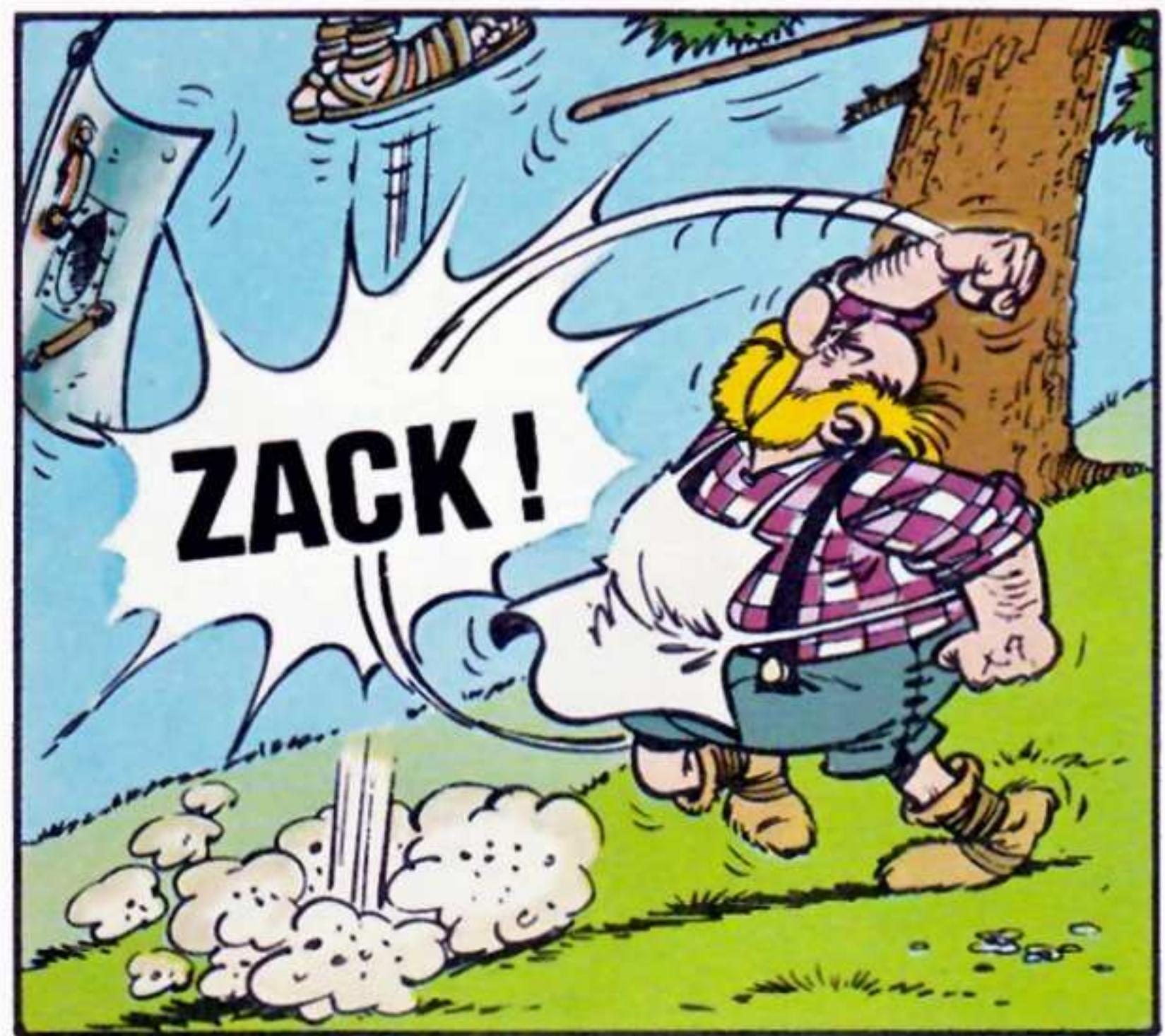
UND SO
ENTSTAND EINE
KLETTERTECHNIK,
DIE NOCH HEUTE
ÜBLICH IST....

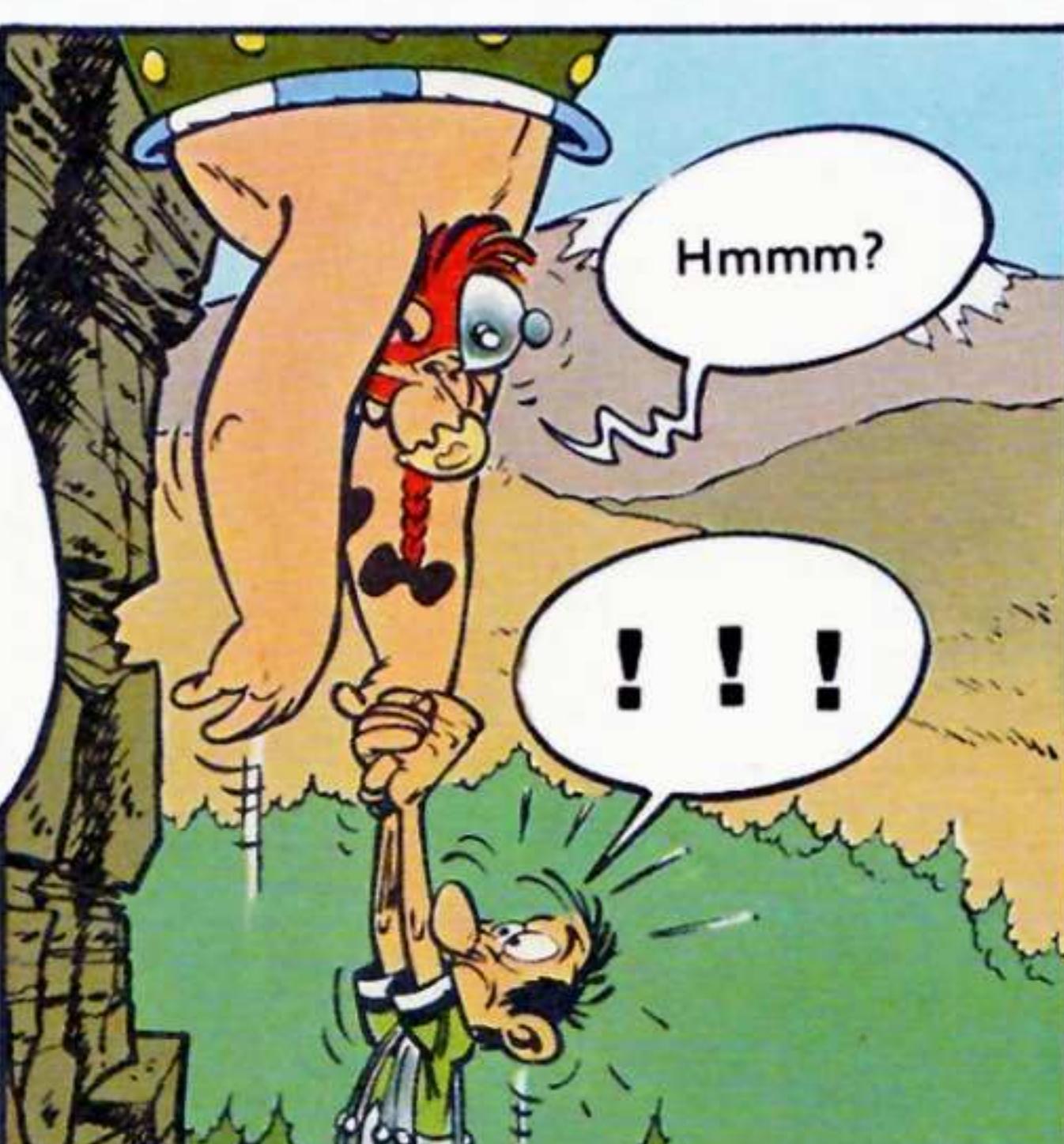
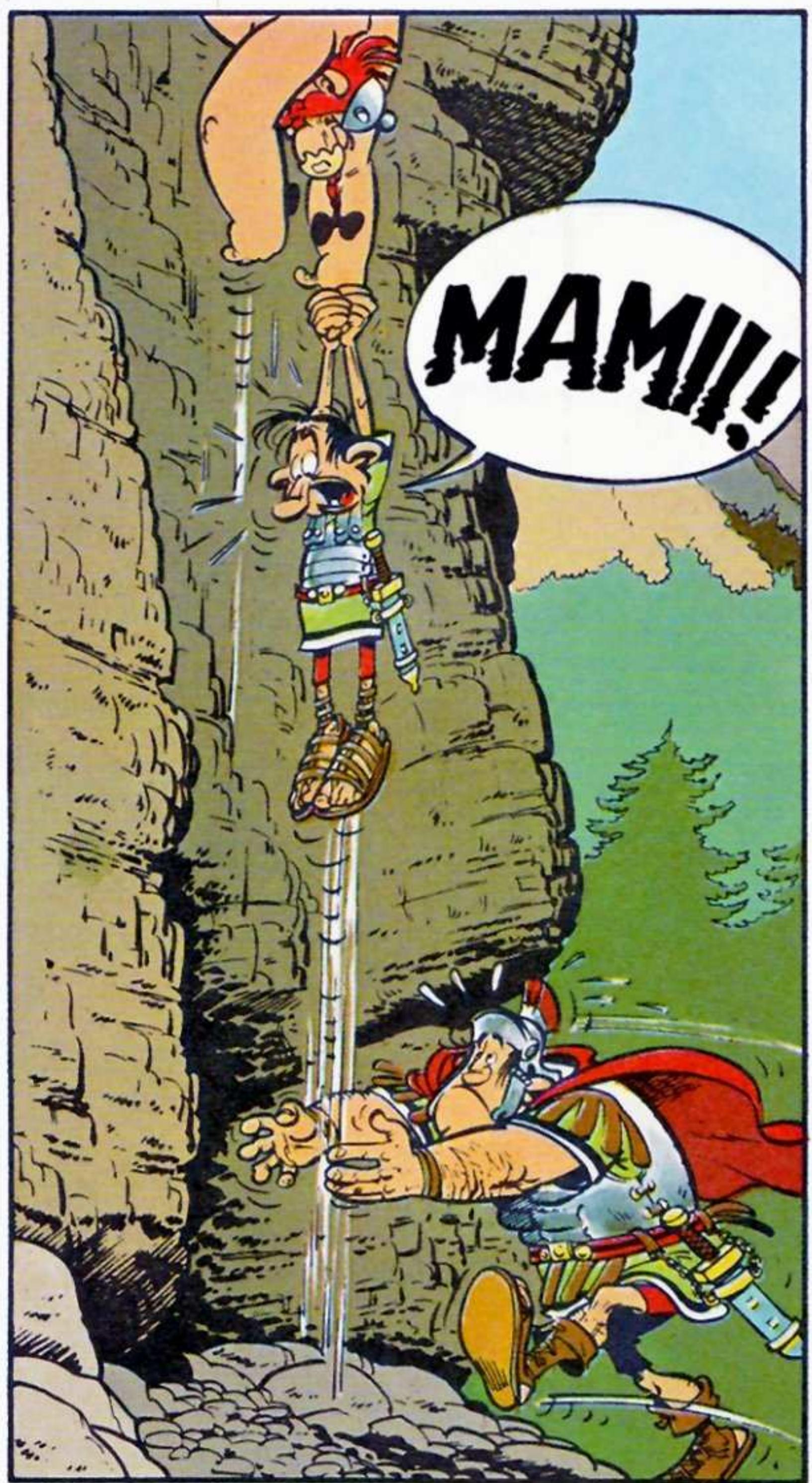
Das isch gar
nicht so dumm!

Ich hätte das
Seil ja um den
Hals gebunden!

Bringt den Käse! Es langt
noch, ihn zum Schmelzen zu
bringen, bevor die Römer
kommen!







Drei Stunden
später...

Da! Schau mal,
Gallier!

Ich komm' nicht hin!
Ich brauch' noch ein
Schwert!

Ein
Edelweiß!

Ein
Schwert!

Ein Schwert!

Hat einer ein
Schwert?

Hmpf?

Merci!

Weiter-
geben!

Obelix!
Ich hab' es!
Wir haben's
geschafft!

Schlaf, Gallier,
schlaf mit Fleiß,
dort oben blüht
ein Edelweiß!*

* Not macht
erfinderisch.

Komm, weiter!
Wir sind gleich
auf dem Gipfel.

Kurz darauf...

Ein Römer!?

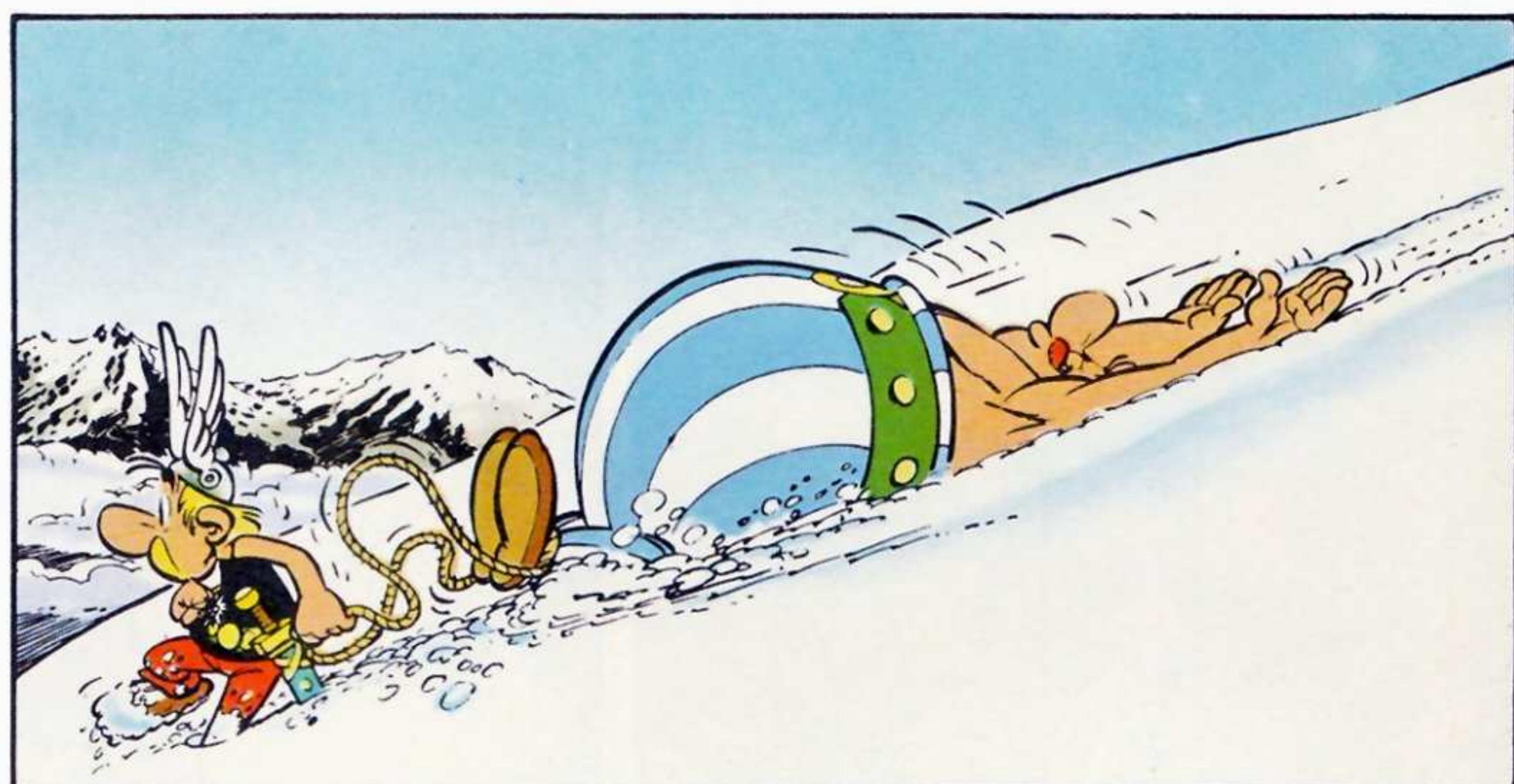
Ja! Ein Römer!
Na und?!!

Ich hab' Eurem
Kompagnon bei dem gefährlichen Aufstieg
die ganze Zeit die Hand gehalten. Wollt
Ihr mir daraus jetzt einen Strick
drehen?

Ihr braucht nur diesen Abhang hinuntersteigen. Dann kommt Ihr direkt in Eure Heimat.

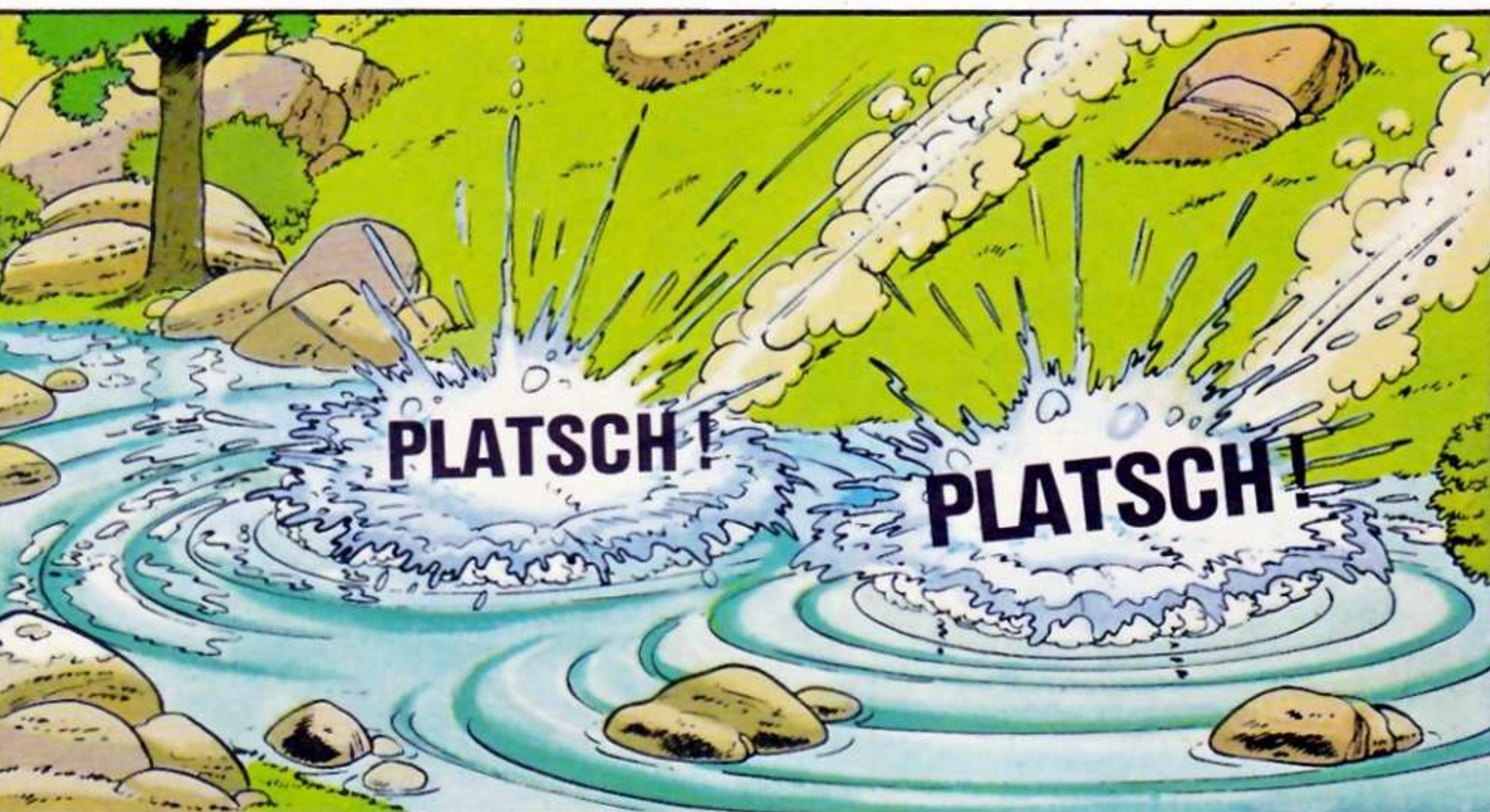
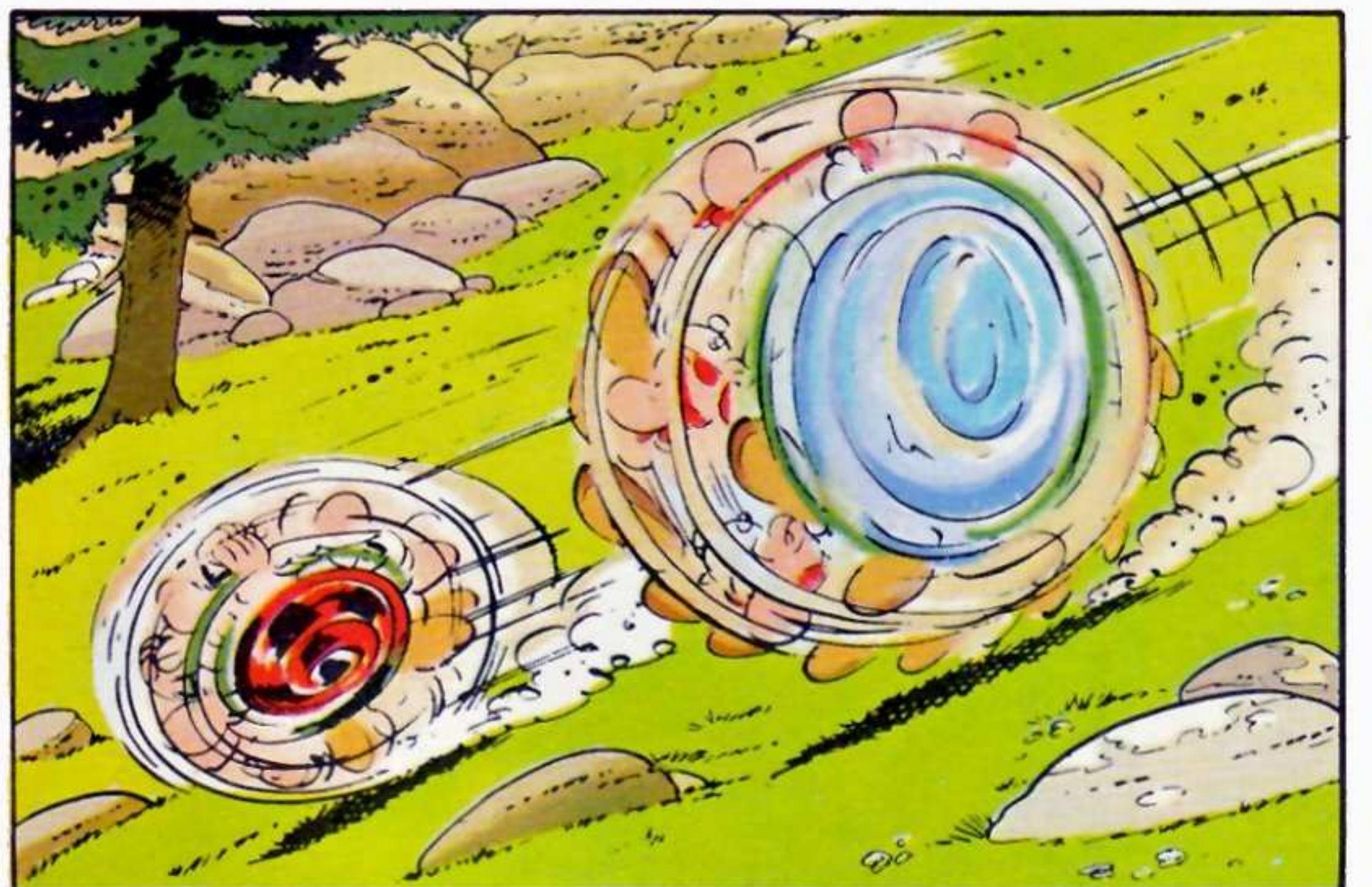
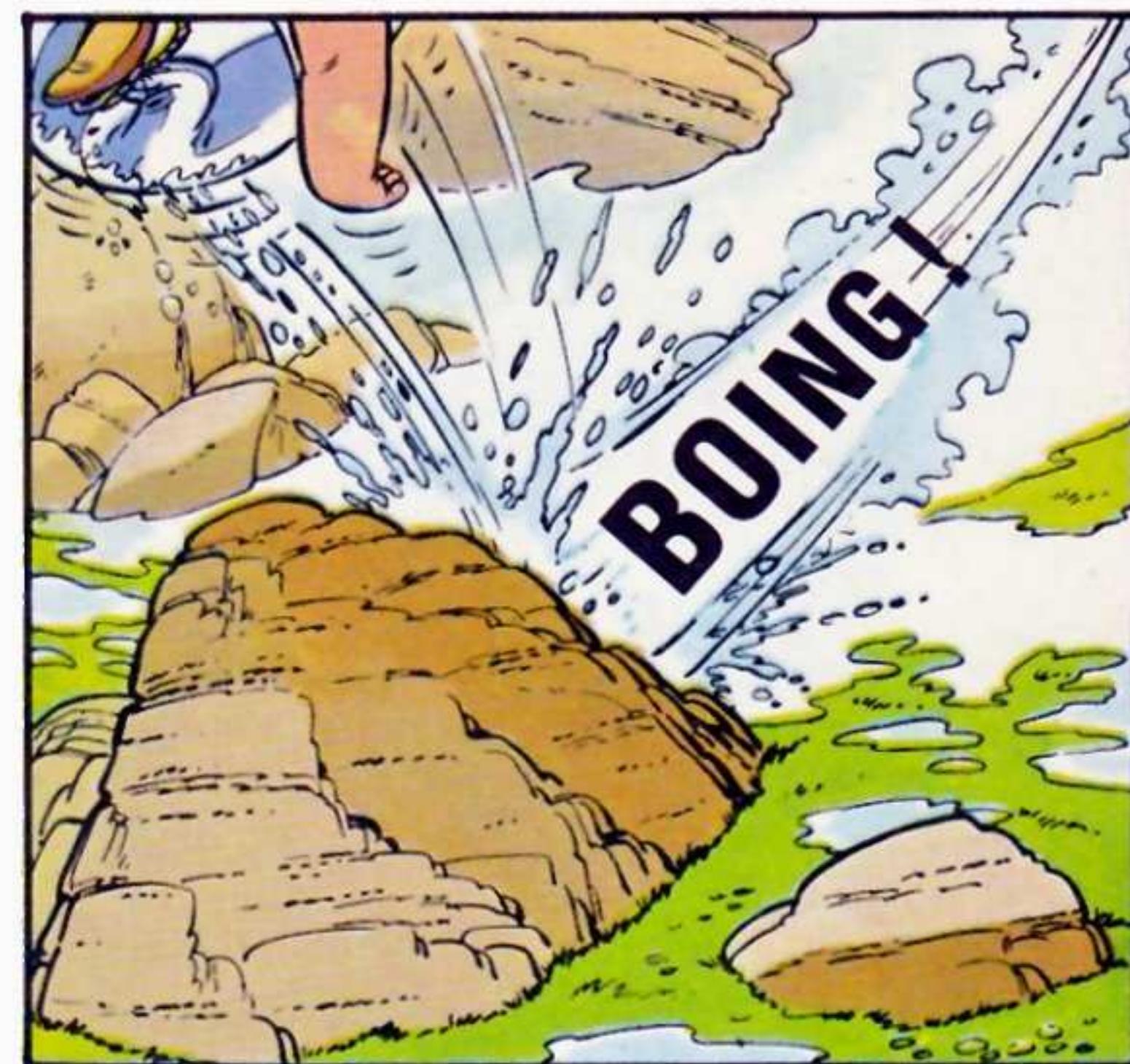
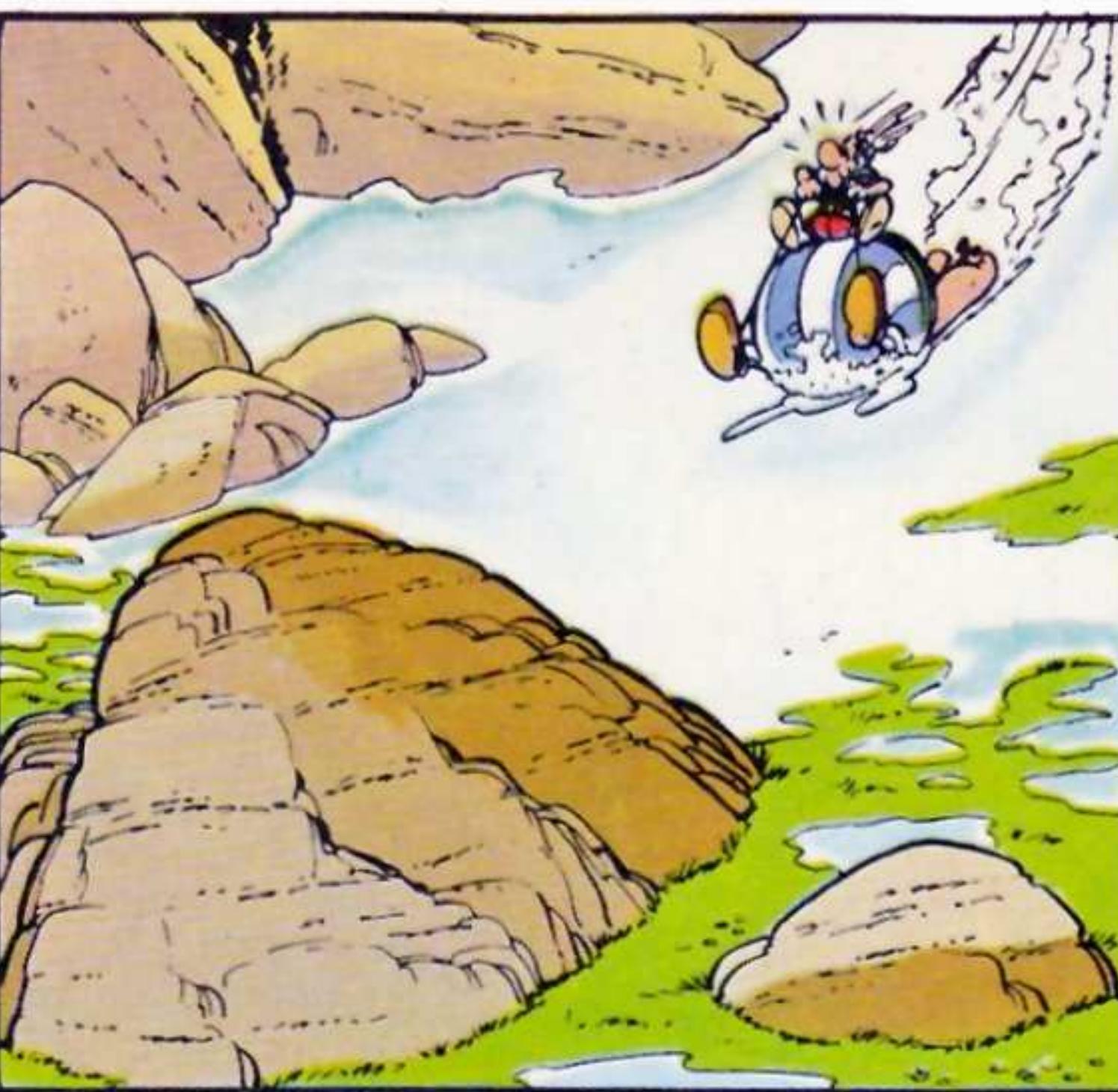
Gut! Aber Obelix schläft noch. Ich werd' ihn abschleppen müssen.

Auf Wiedersehen, Helvetier! Ich werd' nie vergessen, was Ihr für uns getan habt. Ich werd's Obelix erzählen.

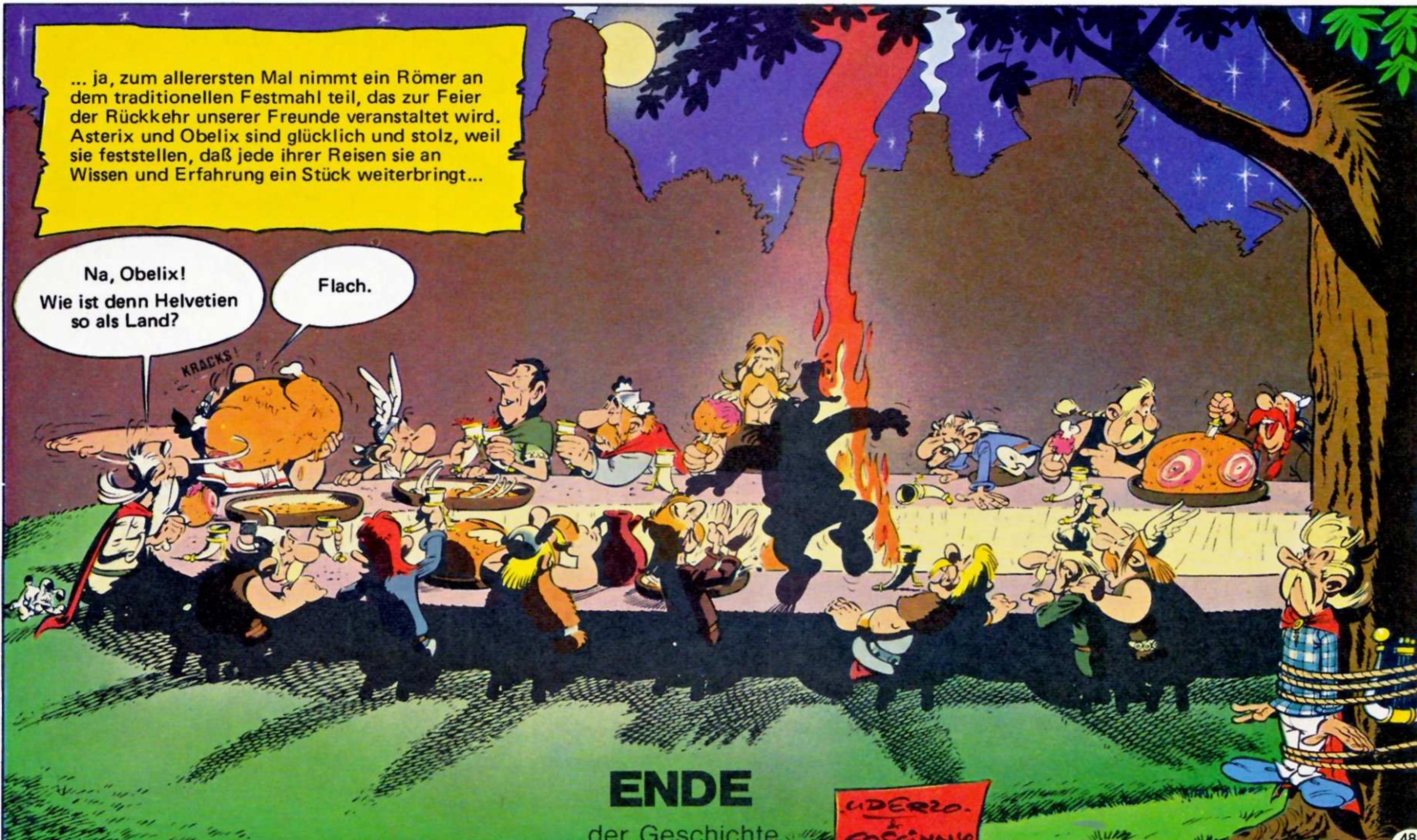
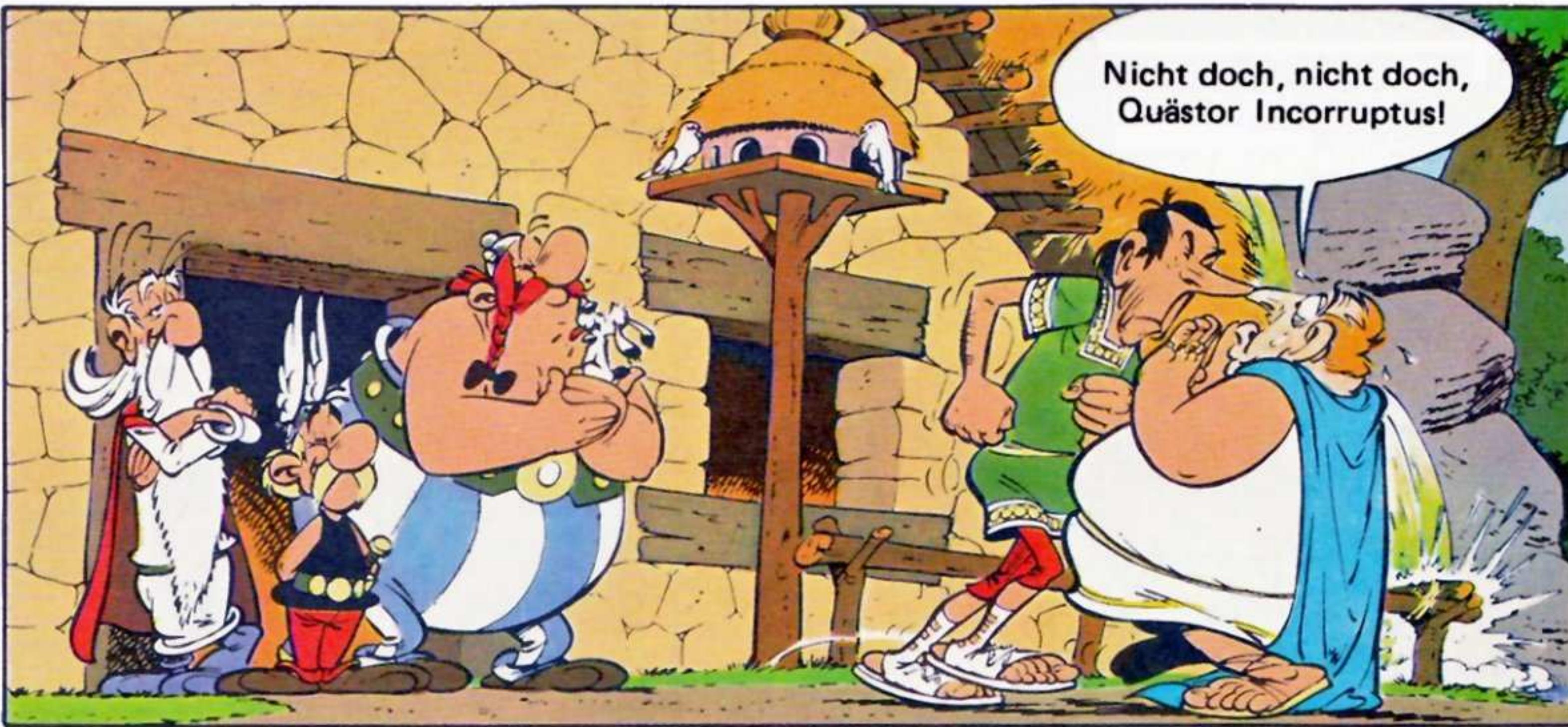


Halt, Gallier! Im Namen des Statthalters Feistus Raclettus, des Stellvertreters Julius Cäsars, halt!





Auf dich geht's los,
du Hund!



ENDE

der Geschichte

UDERZO
SOSCINNY